



# WABERN SPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

9

September 2019

72. Jahrgang

## Arbeiten im Brain-Forest

Der grösste Co-Working-Space der Schweiz

## ... und Tschüss

Abschied von Schulallrounder Markus Wiesmann

## Gipfeli-Gate

Behörden-Scharade am Rande des Gurtenfestivals





# Simu dr Maler GmbH

Simon Joerin  
Gurtenareal 26, 3084 Wabern  
Tel. 031 961 47 00  
Fax 031 961 03 95  
Natel 079 394 77 76  
www.simudrmaler.ch

- Malen
- Gipsen
- Tapezieren
- Isolieren
- Renovieren
- Trockenbau

Für Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**MALEREI – GIPSEREI**



## Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz  
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch  
Kompetente Beratung  
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

Tel: 031 974 00 60  
Tag und Nacht




## Keramik Elia AG

PLÄTTLIARBEITEN  
NEU – UMBAU – REPARATUREN

BERATUNG  
INDIVIDUELL UND PERSÖNLICH

SHOW ROOM  
FÜR NEUE INSPIRATIONEN

Zimmerwaldstrasse 15 | 3122 Kehrsatz | 031 961 36 00 | info@keramikelia.ch




**Alles rein!**  
...Ihre Textilreinigung

**MITTWOCH  
HEMDENTAG** CHF 2.90

Hemd (gewaschen, gebügelt, am Bügel in Folie verpackt)

**DONNERSTAG  
HOSENTAG** CHF 6.90

Hose (Normalreinigung)

**Die umweltfreundlichste  
Textilreinigung im Kanton Bern**

Breitenrain 031 332 72 52 Muri 031 951 62 63  
Liebefeld 031 971 56 54 Wabern 031 961 35 69

**Es hat freie Plätze,  
jeden Dienstag:**

im Pilates Matte-Training,  
18.30 - 19.25

im Fasziens-Yoga,  
19.30 - 20.25

www.pilates-porentief.ch



Ihr Fachmann  
für alle  
Bodenbeläge

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
Auch Samstags und Abends möglich!

Bodenland AG, Sägetstrasse 7a, 3123 Belp  
T 031 809 02 35, www.bodenland.ch

**SIMON BERGER**  
MÖBEL  
RESTAURATION  
GURTENAREAL  
3084 WABERN  
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch

**PARA TOURS**  
ein bleibender Eindruck



Ihr Reisepartner in WaBern | 031 960 11 60  
info@para-tours.ch | www.para-tours.ch

## SPANISCH Seminar am Samstag

Fr. 165.- pro Teilnehmer  
für Unterricht, Buch und Verpflegung.  
Info unter: www.spanischferien.ch  
Telefon 079 442 98 86




MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET.  
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



**Walther & Fankhauser AG**  
CH-3084 Wabern  
Telefon 031 960 90 90  
www.wafa.ch info@wafa.ch



**Kaiser Holzbau**  
Zimmerei – Innenausbau  
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A 3122 Kehrsatz  
Tel: 031 964 10 88 www.kaiser-holzbau.ch

## Editorial

Die Zeitung, die Sie hier lesen, entsteht mit viel Herzblut, ehrenamtlicher Arbeit und grossem Interesse für unsere Region. Aber gratis sind ihre Produktion und die dazu nötige administrative Arbeit trotzdem nicht: Sie kosten im Jahr in der Regel knapp 30 000 Franken. Die Hälfte dieses Betrags zahlen unsere Mitglieder, die Waberer und Spiegler Vereine und Institutionen. Ein weiterer grosser Teil wird durch Spenden und Abos finanziert. Und bis jetzt erhielt diese Zeitung auch einen jährlichen Beitrag der Könizer Kulturförderung in der Höhe von 1000 Franken, dies aufgrund von Zusagen früherer Gemeindepräsidenten.

Zu unserer Überraschung ändert sich das nun: Die Gemeinde Köniz hat den Beitrag an den Wabern Spiegel gestrichen. «Die Frage, ob Journalismus Kultur ist, könnte man lange diskutieren. Die Gemeindeverwaltung hat mit «Köniz Innerorts» auch eine eigene Zeitung, die aber über das Budget der Kommunikationsabteilung läuft. So wie wir aber Kulturförderung verstehen, passt der Beitrag an den Wabern Spiegel nicht dazu», erklärt Marianne Keller, Leiterin der Könizer Fachstelle Kultur auf Anfrage.

So lege die Fachstelle einen Schwerpunkt auf Projekte, die einmalig stattfinden. Zeitungen werden keine unterstützt. Der Beitrag, der in den letzten Jahren laut Keller politisch gewollt gewesen sei, liege beim nicht sehr grossen Budget der Kulturförderung nicht mehr drin.

Es ist schwierig, zu verstehen, wie sich die Könizer Politik im letzten Jahr dergestalt gewandelt haben soll, dass von der Gemeinschaft getragene Projekte und Institutionen – man denke hier auch an die Villa Bernau – nicht mehr als unterstützenswert gelten. Wir bleiben dennoch dran und hoffen, dass irgendwann von der Könizer Gemeindeverwaltung her wieder ein anderer Wind weht.

Hannah Plüss

## Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der Wabern Spiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der Wabern Spiegel ist politisch und konfessionell unabhängig. Er wird 11-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Ohne Unterstützung der Gemeinde Köniz

### Leiste:

• Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

### Vereine und Institutionen:

• Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau • Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern • Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern • Fischerclub Wabern • Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • Infozentrum Eichholz • juk-Jugend-arbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz • Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern • Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabern • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzernplateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grüna AG

### Parteien:

• BDP • CVP • FDP • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

## Inhalt



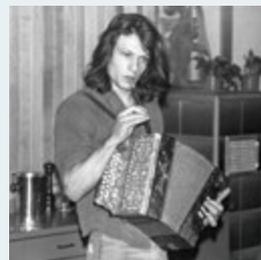
### Co-Working-Space 4

Ein Hauch Zukunft im Gurtenareal



### Tanyas Waberer-Jahre sind vorbei 4

Vier Jahre Engagement und Einsatz



### Abschied von Markus Wiesmann 5

Tschüss nach 37 Jahren Schule Morillon



### Brennpunkt Veloweg 9

Mit dem Rad durch Brombeeren und Nesseln



### Heiteres Strassenfest 11

Auf der Strasse feiern



### Im Tahakando-Land 16

Aus dem Sommerlager von Pfadi Falkenstein

## Titelbild

Impression aus dem grossen Tahakando-Sommerlager der Pfadi Falkenstein an der Sense.

Bild zvg Pfadi Falkenstein

## In Wabern entsteht der grösste Co-Working-Space der Schweiz

Wie der Name vermuten lässt, nahm der Co-Working-Trend 2005 in den USA seinen Anfang: Freiberufler, Jungunternehmen, Startups, KMU, Abteilungen von Unternehmen und weitere Büromaden arbeiten nicht mehr nur in eigenen Büros, sondern gemeinsam in grösseren Arbeitswelten, die die Bildung einer innovativen und kreativen «Work-Community» ermöglichen. In Europa entstanden die ersten Co-Working-Spaces in der Folge vornehmlich in Metropolen wie Berlin, Amsterdam, Paris oder Zürich.

### Grüne Bürowelten am Gurten

Der grösste Schweizer Co-Working-Space mit 5000 Quadratmetern Nutzfläche wird im Sommer 2020 in der ehemaligen dreistöckigen Abfüllhalle der Gurtenbrauerei eröffnet. Vorgesehen ist ein Angebot von bis zu 400 Arbeitsplätzen. Dass als Standort mit Wabern eine Schnittstelle zwischen Stadt und Land gewählt wurde, ist kein Zufall, wie der Projektverantwortliche Jost Kutter, Architekt und Designer, betont: «Unser Co-Working-Space am Fusse des Gurten stellt neben den Arbeitsplätzen auch ein naturnahes und nachhaltiges Freizeitangebot zur Verfügung. Arbeit und Freizeit gehen bei uns nahtlos ineinander über. Vor oder nach der Arbeit sind der Worker und die Workerin in ein paar Minuten in der Stadt, oben auf dem Gurten oder unten an der Aare. Wer gerne nach getaner Arbeit nach Hause schwimmen will, versorgt seine Kleider im Aarebag (von uns zur Verfügung gestellt) und schwimmt schon mal vom Eichholz ins Marzili. Nichtschwimmer erreichen uns vom neuen S-Bahnhof aus in Rekordzeit. E-Biker laden ihr Gefährt bei uns auf und radeln nach der Arbeit entspannt heim. Wer old-school-mässig mit dem Auto kommt, parkiert sein Gefährt sicher im Untergeschoss.»

Welches Segment wird das neue Co-Working-Space-Angebot neben den zu erwartenden Büromaden nutzen? Jost Kutter ist sich sicher: «Auch Grossunternehmen haben zunehmend Bedarf nach temporären Räumen. Entweder, weil der eigene Büroraum nicht ausreicht oder weil einzelne Teams bewusst in eine andere, inspirierendere Umgebung geschickt werden.»

### Arbeiten im Brainforest

Die Ausstattung der neuartigen Bürowelten steht unter dem Motto «Brainforest»: Wer will, kann sich im Baumhaus, auf der Hän gematte oder in der Schaukel betätigen.



Vorderhand noch als Modell, ab Sommer 2020 Realität: der neue Co-Working-Space auf dem ehemaligen Brauereiareal. Bild zvg

Die riesigen Dimensionen des mittleren, 7 m hohen Geschosses mit einer Fläche von 1600 m<sup>2</sup> lassen die Natur auch im Innern der lichtdurchfluteten Halle spriessen. Die Arbeitsplätze sind vorzugsweise an der Aussenfassade platziert und bieten Weit-sicht über Bern hinaus bis zum Jura. Im zweiten Geschoss sollen eine Kantine für Büromaden und die Öffentlichkeit, ein Eventraum, ein Konferenzraum für ca. 300 Personen sowie eine grosszügige Lounge entstehen.

### Der Zeitplan

Was beim ersten Anhören wie eine Utopie in ferner Zukunft tönt, wird schon bald Waberer Realität. Gegen den Umbau der ehemaligen Abfüllhalle sind keine Einsprachen eingegangen. Momentan wird getestet, mit welchen Pflanzen sich die gewünschte Begrünung der Arbeitsplätze realisieren lässt. Die umfangreichen Umbauarbeiten beginnen im Herbst, die Eröffnung ist auf Sommer 2020 angesetzt. Fazit: Wabern darf sich nicht nur auf einen

neuen Bahnhof freuen, sondern auch auf die Eröffnung des grössten und grünsten Co-Working-Space der Schweiz.

Higi Heilinger

## Merci Tanya

Als wir 2015 per Aufruf wieder einmal neue Schreiberlinge suchten, meldete sich umgehend Tanya Wittal-Düerkop. Die quirlige bayerische Wahl-Brüsselerin, Kulturwissenschaftlerin und Naturtalent aller möglichen Künste wusste von Anfang an, dass sie für genau vier Jahre hier in Wabern wohnen würde. Dies hielt sie nicht davon ab, sich rege am Quartierleben zu beteiligen. Unzählige Ideen für ein lustigeres Miteinander hat sie nach Wabern gebracht, so wie zuletzt die «rotierenden Abendessen», bei denen an einem Abend reihum alle Beteiligten einen Gang kochen, der dann gemeinsam verspeist wird.

Auch beim Wabern Spiegel wehte dank ihr ein frischer Wind: Mit der Perspektive von jemandem, der nicht schon seit Jahrzehnten in Wabern wohnt, ihrer offenen Art und ihrem Interesse schrieb sie nicht nur spannende Beiträge, sondern brachte auch in die Redaktionssitzungen Entspannung und Spass. Die vier Jahre erschienen lang und vergingen dann doch wie im Flug. Heute ist Tanya schon wieder in Brüssel. Wir bedanken uns an dieser Stelle von ganzem Herzen für deinen grossen Einsatz bei uns und hoffen, dass du uns ab und zu besuchen kommst. Der Wabern Spiegel würden wir dir bei Interesse auf jeden Fall auch nach Brüssel nachschicken. Du darfst ihn aber auch online lesen.

Hannah Plüss

### Co-Working-Space in Wabern

Projektverantwortlicher ist Jost Kutter, dipl. Architekt ETH/SIA und Designer. Als Initiant und Mieter des Gebäudes zeichnet das Unternehmen Gotham Lab, das bereits Co-Working-Spaces in Lausanne und in Martigny betreibt. Hinter Gotham Lab stehen die Immobilieninvestoren Patrick Polli und Ferdinand Locher, bekannt auch als Mitentwickler des Thuner Fussballstadions Stockhorn-Arena. Das Gebäude bleibt im Besitz des Zuger Immobilienunternehmens PSP Swiss Property.

Markus Wiesmann

## Schulen Wabern: Ein Allrounder wird pensioniert

**Seine letzten zwei Arbeitswochen verbrachte er im Ausnahmezustand, da waren Verabschiedungsanlässe der Tagesschule, der Gemeinde, der Schule ... Alles viel und intensiv! Jetzt muss er noch die letzten Berge in seinem Büro abtragen und die letzten Ordner übergeben und danach wird er tief einatmen: Markus Wiesmann.**

Zusammen mit dem Wabern Spiegel blickt er zurück auf 37 Jahre Arbeit für die Schule Morillon, für die Tagesschule, für Wabern. Er baute in dieser Zeit drei Standbeine auf: Die Schulfotokultur, die Entwicklung des Musikunterrichts, den Ausbau der Tagesschule zur Institution, welche heute an mehreren Standorten über 340 Schülerinnen und Schüler betreut.

### Der Fotograf

Als Lehrer konnte Wiesmann seine Leidenschaft, das Fotografieren, den Jugendlichen näherbringen. Er richtete ein Fotostudio und ein Labor ein und bot das Freifach Fotografieren an. Wiesmann denkt gerne daran zurück: «Ich habe diese Kurse oft in Blocks angeboten z. B. an Samstagen, so konnten wir dranbleiben und auch mal mitten in der Nacht fotografieren.»

### Der Musiker

Markus Wiesmann blickt zurück: «Als ich 1982 in Wabern als Musiklehrer anfang, ahnte ich noch nicht, dass es 37 Jahre werden würden. Am Anfang war es nicht einfach. Die Klassen waren gross, die Jugendlichen unmotiviert. Ich brauchte viel Geduld und neue Ideen. Aus Plastikkübeln, Schläuchen und Recyclingmaterial bauten wir unsere eigenen Musikinstrumente und statt Wanderlieder sangen wir Rock- und Popsongs. Es war die Zeit der Jugendbewegung: Da musste auch in der Musik eine neue Zeit anbrechen.»

Musiklehrer wurden damals dringend gebraucht, so dass er sich viel erlauben konnte und er nutzte alle Freiheiten. Sein schöpferisches Potenzial ist gross, auch als Musiker, Wiesmann ist in der Berner Musikszene bekannt.

Gern erzählt er, wie sich in dieser Zeit die musikalische Infrastruktur der Schule Mo-



Bild Nina Schwab

illon entwickelt hat: «Früher standen im Singsaal ein Flügel, einige Trommeln und Xylophone. Dank Kollekten von Schulkonzerten kamen über die Jahre rund 50 000 Franken zusammen, um das Instrumentarium auszubauen. Heute stehen in der Aula und im Musikzimmer die unterschiedlichsten Instrumente und animieren die Jugendlichen zum Musizieren.»

### Der Tagesschulleiter

Bei der Wahl einer neuen Schulleiterin wurde Wiesmann auf Wunsch des Kollegiums deren Stellvertreter und übernahm einige Schulleitungsprozente. Drei Jahre später wurde die Tagesschulleitung frei. Damals hatte die Tagesschule noch eine überblickbare Grösse, heute ist sie fast dreimal so gross. Insgesamt arbeiten heute rund 50 Personen für die Tagesschule, einige davon in sehr kleinen Pensen. Am Donnerstag, dem meist belegten Tag, essen fast 200 Kinder am Mittagstisch, verteilt auf 5 Standorte.

In Eigeninitiative fand Wiesmann kreative Lösungen für neue Tagesschulstandorte. Der Standort Heitere Fahne wurde so zur Win-Win-Situation für beide Institutionen. Und die ehemalige Hauswartwohnung im Morillon wurde zum geschützten Raum für die kleinsten Tagesschulkinder.

Was bedeutet im Rückblick die Tagesschulleitung für den Musiklehrer? «Dieser Job

kam genau in dem Moment, in welchem viele Menschen gern noch einen Neuanfang machen, es war eine positive berufliche Weiterentwicklung in einem anspruchsvollen, interessanten Job. Ich hatte neben der Arbeit mit den Kindern vermehrt auch mit Erwachsenen zu tun, leitete ein grosses Team, hatte Kontakt mit vielen Eltern und verhandelte mit der Gemeinde über Anstellungsbedingungen, Tagesschulräume und Infrastruktur.» Und schmunzelnd ergänzte er: «Ich war bekannt dafür, bei jeder Gelegenheit den Verantwortlichen die Vorteile einer eigenen Produktionsküche für die Tagesschule aufzuzählen.»

Wenn Wiesmann etwas macht, dann mit Haut und Haar: Arbeiten geht für ihn nicht nach Bürozeiten. Über Mittag war er meist an einem der verschiedenen Mittagstische, was ihm die Gelegenheit verschaffte, die Kinder kennen zu lernen, im Betrieb sichtbar zu sein und viele der Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit anzutreffen. Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden ist ja ein wichtiger Teil der Führungsaufgabe. Besonders erwähnenswert ist die Leistung, dieses komplexe Gebilde mit so vielen Playern und Standorten am Laufen zu halten.

### Was bleibt?

Sicher war Markus Wiesmann eine wichtige Person für die Schule Wabern, er wird Spuren hinterlassen, was er mal angerissen

# Brennpunkt

hat, gehört heute zum Schulprogramm: Integrations- und Respektprojekte, Veranstaltungen des Schülerrats, das «Morillon Porträt» mit Fotos aller im Morillon tätigen Kinder und Erwachsenen, auch kleinere Projekte wie das Ausschenken von warmem Tee im Winter oder das Verabschiedungsritual am letzten Schultag in der Aula.

Auch der Tagesschule hinterlässt er einiges: «Mein kleines Vermächtnis ist die Wohnung. Ich konnte mit dem Bau eines Hochpodests, farbigen Vorhängen, dem bunt bemalten Bauwagen und der eigenen Spielwiese mit Gartenhaus, Hängematte und dem Sandkasten unter schattigen Bäumen für die Kinder ein kleines Paradies schaffen.»



Und in Bezug auf seine Nachfolge meint er: «Es ist ein gutes Gefühl zu sehen, dass der Musikunterricht mit Lea Heimann, Philipp Schäufele und Lukas Hänzi von einem kompetenten und äusserst engagierten Team weitergeführt wird. Auch die Tagesschule sehe ich mit der zukünftigen Leiterin, Barbara Scheidegger, in besten Händen. Und sogar das Wahlfach Fotografieren wird im Morillon weiterhin angeboten. Ich kann mich also entspannt zurückziehen.»

Was kommt? Markus Wiesmann denkt laut nach: «Ich habe viele Ideen, nichts geplant, ich lasse mich überraschen. Sicher werde ich fotografieren und wieder vermehrt Musik machen, a cappella singen, das Heitere Chörli leiten.»

Da ist die Interviewerin überzeugt: Ruhig wird es nicht um Markus Wiesmann. Im Namen des Wabern Spiegel wünscht sie ihm alles Gute und viel Energie für Neuentdeckungen und Kreativität.

Therese Jungen

## Zu schnell unterwegs

**Die Gemeinde Köniz nahm im letzten Jahr 1,85 Mio. Franken aufgrund von Radarkontrollen ein. Damit haben sich innert vier Jahren die Bussenerträge mehr als verdoppelt – ein Zeichen von zunehmendem Wildwest im Strassenverkehr?**

Nein, die Steigerung ist vielmehr eine Folge vermehrter Radarkontrollen auf den Gemeindestrassen (80% mehr kontrollierte Fahrzeuge als im Jahr 2014), dies abgestützt auf einen Parlamentsbeschluss. Vor allem an Strassen mit hoher Übertretungsquote, wie z. B. auf der Landorfstrasse, wird häufiger kontrolliert.

Wie sieht es konkret im Verteilgebiet des Wabern Spiegel aus? Stationäre Radarkästen gibt's nur zwei im Tempo-40-Bereich der Kirchstrasse und der Spiegelstrasse, wo die Messgeräte seit 2016 deutlich häufiger aktiviert sind. Im Schnitt dreimal pro Jahr führt die Gemeinde zudem zweiwöchige Radarkontrollen mittels semistationärer Anlagen in der Tempo-30-Zone am Lindenweg und an der Eichholzstrasse durch. Diese Radarkontrollen werden jeweils im Voraus angekündigt (u.a. im «Könizer»), was die Übertretungsquote deutlich reduzieren dürfte. Dennoch rasseln immer wieder AutofahrerInnen in die «Falle» – mit Ordnungsbussen oder in seltenen Fällen gar Anzeigen als Folge.



Radarkontrollen: Effektiv, aber nicht durchwegs akzeptiert Bild pp

**Erfreulich niedrige Übertretungsquoten in Wabern / Spiegel**

Ein Blick in die Jahresberichte 2014–2018 des Könizer Polizeiinspektorats ergibt für die Radarkontrollen, im Verteilgebiet des Wabern Spiegels, folgende Ergebnisse:

- Weit ausser am meisten Übertretungen des Tempolimits wurden an der Kirchstrasse

registriert, was aber auf die hohe Zahl an kontrollierten Fahrzeugen (aktuell 1,6 Mio. pro Jahr) zurückzuführen ist; denn die Übertretungsquote ist bescheiden: Im Schnitt der letzten drei Jahre fingen nur gut 0,3% der kontrollierten Fahrzeuge eine Ordnungsbuss resp. ganz selten eine Anzeige ein. Dennoch: Die durchschnittlich 5200 «Blitze» pro Jahr brachten der Gemeindekasse rund 300 000 Franken ein – jährlich!

- An der Spiegelstrasse ist die Übertretungsquote noch niedriger als an der Kirchstrasse, zudem mit sinkender Tendenz (aktuell nurmehr 0,1%): Obwohl letztes Jahr 0,7 Mio. Fahrzeuge kontrolliert wurden und somit 54% mehr als vier Jahre zuvor, hat die Zahl der Ordnungsbussen sogar abgenommen.
- Für die periodischen Radarmessungen am Lindenweg und an der Eichholzstrasse ist die Anzahl «Blitze» nicht aus den Jahresberichten abrufbar.

Und die Seftigenstrasse? Hier führt nicht die Gemeinde, sondern die Kantonspolizei gelegentlich Radarkontrollen durch – jedoch sehr selten: Nachdem 2014 und 2015 noch je fünf kurze Kontrollen durchgeführt worden waren, waren es seither jährlich nur noch zwei Kontrollen mit bloss 950 bis 1600 erfassten Fahrzeugen pro Jahr. Die Ergebnisse sind daher kaum repräsentativ. Die Übertretungsquote lag je nach Jahr zwischen 1,2 und 3,8% – somit um einiges höher als auf der Kirchstrasse; doch andere Kantonsstrassen, v.a. ausserorts, weisen deutlich bedenklichere Werte auf.

### Wenig «Raser»

Wer innerorts um mehr als 15 km/h (nach Sicherheitsabzug) zu schnell unterwegs ist, kommt nicht mit einer Ordnungsbuss davon, sondern kassiert eine Anzeige. Aus den Jahresberichten des Polizeiinspektorats ist nur die Gesamtzahl der Anzeigen ersichtlich, ohne Präzisierung der Kontrollstelle und des Ausmasses der Übertretung. Erfreulicherweise muss die Gemeinde nur selten Anzeigeverfahren einleiten, allerdings wie bei den Ordnungsbussen mit deutlich steigender Tendenz infolge der vermehrten Kontrollen und Fokussierung auf kritische Strassenabschnitte. Von den im letzten Jahr 9,7 Mio. durch die Gemeinde radarkontrollierten Fahrzeugen fuhr nur jedes 280ste eine Ordnungsbuss ein, und auf 100 Ordnungsbussen kam weniger als eine Anzeige.

Die Radarkontrollen erfassen jedoch nicht den ganzen Verkehr auf den Gemeindestrassen: Velos und E-Bikes, welche z.B. in Tempo-30-Zonen zu schnell unterwegs sind, schlüpfen durch die Maschen – auch jene E-Bikes mit gelber Nummer. Allerdings soll für die schnellen E-Bikes demnächst die Tacho-Pflicht eingeführt werden, womit

diese sich rasant vermehrende Spezies künftig auch gebüsst werden kann. Zu hoffen ist, dass dadurch «Gelbnummern»-Bikes Tempo-30-Zonen mehr respektieren werden als dies heute der Fall ist; denn «lautlos eilig» kann sogar gefährlicher sein als «hörbar eilig». *Pierre Pestalozzi*

## Rückblick

### Feiern mit der Schule

**Büchsenwerfen, Frisuren machen, Schminken, malen mit Mandala-Dreh-Maschine und Kino ohne Strom: Am 21. Juni verwandelte sich der Fussballplatz des Wandermatte-Schulhauses in ein veritables Kinderparadies. Wie alle zwei Jahre fand nämlich das grosse Schulfest der Waberer Unterstufe statt.**

Mit dabei waren bis zu 1000 Gäste, schätzt der Schulleiter Jürg Kaufmann. «Dieses Schulfest ist wirklich ein gelungener Anlass, an dem alle zusammen spielen, zusammen essen, zusammen feiern, aber auch zusammen anpacken, damit er gelingt», schwärmt er. Die gemeinsame Arbeit begann beim Buffet, bei dem alle Eltern etwas mitbrachten. Die Lehrpersonen jeder Klasse organisierten ihrerseits die vielen Spielangebote. Die Eltern gaben Essen und Getränke aus, die Lehrpersonen waren im Turnus für die Krankenstation zuständig. Und ein letztes Meisterstück gemeinsamen Anpackens wurde vollbracht, als das Wetter nicht mehr richtig mitmachen wollte: Wolken zogen

auf, das Radar meldete Sturm, und die verschiedenen Stände waren allesamt nicht wettersicher. Gemeinsam gelang es aber, den Rasenplatz noch vor den ersten Regentropfen zu räumen.

In der Turnhalle war währenddessen Show-Time angesagt: Die Tagesschulkinder vollführten Kunststücke mit Cami, dem Tagesschul-Hund (siehe Bericht im Wabern Spiegel Nr. 05/19). Danach traten die verschiedenen Klassen auf mit Shows aller Art: Die Kinder sangen, tanzten oder spielten Theater.

Und zum krönenden Abschluss dieses Fests, als das Grillbuffet bereits weggegessen war und auch das Kuchenbuffet zu Neige ging, gab es in der grossen Turnhalle Kinderdisco: Zu wild durchmischter Musik wurde noch wilder getanzt bis in die späten Abendstunden, oder zumindest bis 21 Uhr. Was für ein gelungener Abschluss für ein bewegtes Schuljahr!

*Hannah Plüss  
Bild Jürg Kaufmann*



## Jürg Kaufmanns erstes Jahr als Schulleiter: Eine Bilanz

*Wabern Spiegel: Jürg Kaufmann, Sie sind nun seit einem Jahr Schulleiter der Unter- und Mittelstufen der Schule Wabern. Wie ist Ihr Rückblick auf dieses erste Jahr?*

Jürg Kaufmann: Aus meiner Sicht ist dieses Schuljahr gut abgelaufen, ich habe auch solche Rückmeldungen bekommen. Es gab Veränderungen, das haben die Eltern sicher auch wahrgenommen. Denn, obwohl viele Abläufe grundsätzlich ähnlich sind, hat jeder Ort seine Eigenheiten, seine eigenen Gewohnheiten, Vorgehensweisen und Traditionen, auch verknüpft mit der Gemeinde Köniz. Da mussten wir uns in dieser Schule zuerst kennenlernen und neu organisieren. Ab jetzt können wir nachhaltiger planen und die Schule als Ganzes weiterbringen.

*Ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz also anders als jene mit der Gemeinde Frutigen, wo Sie in den Jahren zuvor als Schulleiter tätig waren?*

Ja, es gibt einen grossen Unterschied zwischen einer Gemeinde mit 7000 EinwohnerInnen und einer, in der 41 000 Menschen wohnen. Ich schätze die Angebote auf Gemeindeebene hier in Köniz sehr, wo die Schulleitungen wirklich entlastet werden in schwierigen Situationen oder in logistischen Angelegenheiten. In Frutigen gab es diese Angebote nicht. Auf der anderen Seite ist man hier näher aufeinander als auf dem Land, und die Eltern suchen engeren Kontakt zur Schule. Das war für mich neu. Ich habe verschiedene Sachen in diesem Jahr erlebt, freudige, aber auch schwierige Angelegenheiten, die wir aber in den allermeisten Fällen miteinander anschauen und klären konnten, so dass ein Kompromiss entstand, der für alle Seiten in Ordnung war.

*Und wenn Sie nun einen Blick in die Zukunft wagen: Worüber denken Sie nach, worauf freuen Sie sich?*

Abgesehen von der stetigen Schulentwicklung mit dem bestehenden Kollegium werden wir uns längerfristig mit dem Pilotprojekt der Ganztageschule beschäftigen. Ich hoffe, das Angebot entlastet die Volksschule und bringt den Betreuungsort, wo die Kinder am selben Ort den ganzen Tag lang vom selben Team betreut werden, wie sich das viele Eltern wünschen. Da haben wir ein gutes Projekt, das wir im November mit mehr Details vorstellen werden.

# Brennpunkt

Des Weiteren haben wir fast 90 Kinder, die dieses Jahr neu in die Kindergärten respektive in die Basisstufen der Schulen Wabern eintreten. Deshalb konnten wir zwei neue Klassen im Dorfschulhaus eröffnen, womit wir in diesem Gebäude nun vom Platz her gänzlich ausgelastet sind.

Die grösste Schwierigkeit für uns ist im Moment aber die Stellenbesetzung, wobei dies alle Schulen im Kanton Bern betrifft. Wir hatten einen Abgang in einer Basisstufe und für die offene Stelle meldete sich niemand. Nicht, weil sie nicht attraktiv wäre – wir haben immer wieder Spontanbewer-

bungen von Leuten, die gerne in der Schule Wabern arbeiten würden – aber es gibt im Moment schlicht niemanden, der diese Ausbildung hat und eine Stelle sucht. Der Stellenmarkt für Lehrpersonen ist ausgetrocknet. Wir haben jetzt eine Übergangslösung gefunden in Zusammenarbeit mit der PH Bern und hoffen, dass wir nächstes Jahr eine dauerhafte Lösung finden. Wabern hat grundsätzlich einen grossen Rückhalt, gute Durchmischung und einen idealen Anschluss an den Verkehr. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass wir bald jemanden finden, der hier arbeiten will. Aber der Mangel an Lehrpersonen betrifft alle Schulen

im Kanton, auch solche, die gut aufgestellt sind. Punkt.

*Zum Schluss noch eine Frage zur baulichen Zukunft der Schule: Beim Neubau neben dem Dorfschulhaus läuft alles wie geplant? Ja, da läuft alles nach Plan. Langsam ist uns bewusst, wie hoch das neue Gebäude wird. Der Blickwinkel ist näher. Aber es gibt auch mehr Platz. Bis nach den Herbstferien sollte die Aussenhülle fertig sein, und dann ist der Innenausbau dran.*

*Hannah Plüss*

## Katherin Balsiger: Neue Pläne nach Übergabe des «Sahlihuus»

**Vor 13 Jahren hatte Katherin Balsiger das kleine, im Zerfall begriffene Rieghaus unterhalb der Gurtenbahn-Talstation gekauft. Nach aufwändiger Totalsanierung diente das «Sahlihuus» während zehn Jahren als Bistro und Tagungslokal mit speziellem Cachet. Neu steht es unter den Fittichen des «Gurten-Park im Grünen». Als Übergangslösung ist die Gurtenfestival AG eingemietet.**



Katherin Balsiger kennt das 310-jährige Sahlihuus seit ihrer Kindheit – aufgewachsen und seit längerem wieder wohnhaft ist sie auf dem Hof Aebersold oberhalb des Gurtendörfli. Im Herbst 2005 sprang ihr das Schild «zu verkaufen» ins Auge. Kurz zuvor hatte sie ihre beruflichen Zelte in Aarau abgebrochen und suchte nach einer lustvollen neuen Herausforderung. Und plötzlich war sie da, die Idee.

Bis sie allerdings realisiert werden konnte, war ein steiniger Weg zurückzulegen – die Wabern Post berichtete zu jener Zeit ausführlich darüber. Das windschiefe Tagelöhnerhaus wurde von Grund auf unter strengen Auflagen der Denkmalpflege saniert und

um einen kleinen Anbau erweitert – der einstige Abbruchkandidat mutierte zum 2009 eröffneten Bijou «für Gaumen, Geist und Seele», wie das Lokal treffend angepriesen wurde.

Doch ein solcher Bistrobetrieb ist, wen wundert's, auch kräfteaufwendend. Deshalb wurde er vor einigen Jahren auf das besser planbare Format «Rent-a-Restaurant» umgestellt. Katherin Balsiger war ja auch noch auf andere Weise stark engagiert in Wabern, so etwa im Leist-Vorstand, bei der Initiierung und Durchführung der «Tage der offenen Gärten» und vielem mehr.

### Abschied ohne Wehmut, Lust auf Neues

Nach zehn Jahren «Sahlihuus» war für Katherin Balsiger die Zeit wieder reif für Neues. Daher der Verkauf der Liegenschaft an die Migros-Aare in der Überzeugung, dass der «Gurten-Park im Grünen» unter Geschäftsführer Hans Traffelet eine bereichernde Nutzung für Gebäude und Umschwung am Fusse des Gurtens finden wird. Noch steht aber diese künftige Nutzung nicht fest – man brauche Zeit für die definitive Nutzungsplanung, so Traffelet. Deshalb die Vermietung für die nächsten drei Jahre an die Gurtenfestival AG. Vorerst also Umnutzung zu Bürozzwecken – kaum das, was man sich fürs «Pförtnerhaus» des Berner Hausbergs idealerweise vorstellt; doch drei Jahre gehen schnell vorbei. Man darf gespannt sein, was sich die Stiftung «Gurten-Park im Grünen» einfallen lassen wird.

Das Loslassen ihres «Kindes» hat Katherin Balsiger wenig Mühe bereitet. Vielmehr empfinde sie Freude und Dankbarkeit, dass

das «Sahlihuus» in den richtigen Händen gelandet sei. Und welches sind denn Balsigers neue Pläne? Nach dem «Runterfahren und Durchatmen» gebe es einiges, sagt sie, wobei die Unterstützung ihrer Mutter Priorität habe. Nach wie vor interessiere sie «alles rund um den Gurten» – eventuell Mitarbeit an einem Buch über die ungemein vielen Facetten des Gurtens? Das andere Standbein gelte einem Hausumbauprojekt im Tessin. Langweilig werde es ihr sicher nie – und dies glauben wir Katherin Balsiger gerne.

*Pierre Pestalozzi*

## «Gipfeli-Gate» im Schatten des Gurtenfestivals

**Das diesjährige Gurtenfestival, von bestem Wetter beglückt, dürfte als eines der erfolgreichsten in die Geschichte eingehen. Fast ebenso viel Aufmerksamkeit wie der Grossanlass erheischte in den Berner Medien jedoch kurioserweise das «Gipfeli-Gate» – mit Happy-End.**

Nach dem Abtanzen auf dem «Güsch» runter nach Wabern und vor dem Heimweg noch ein, zwei Schinkengipfeli oder andere Leckereien aus der Bäckerei Aegerter verzehren: Dies wurde in den letzten drei Jahren zum Ritual vieler FestivalbesucherInnen, und aus dem Quartier störte sich niemand daran.

Dieses Jahr sollte es aber nicht sein: Das Gesuch der Bäckerei Aegerter, betreff Ladenöffnung jeweils von 2 bis 6 Uhr frühmorgens in den vier Festivalnächten, wurde vom Kantonalen Wirtschaftsamt nicht erteilt.

Die Ablehnung des Wiedererwägungsge- suchs erreichte die Bäckerfamilie bloss eine Woche vor Festivalbeginn – die ganze Ae- gerter-Crew war zutiefst frustriert, zumal diese viermal vier Stunden Ladenöffnung in den letzten Jahren jeweils ein Highlight wa- ren und mehr Umsatz generierten als die Filiale Schliern in zwei Monaten.



Dank Einschaltung des Schweizerischen Bäckermeisterverbands, des Wabern-Leists und der Berner Medien kam es doch noch zu einem Happy-End; denn nach wiederholten ausgiebigen Berichten in Bund, BZ und auf Telebärn und dem ironischen Hochspielen zum «Gipfeli-Gate» war es der Regierungsstatthalter, der am dritten Festivaltag doch noch Grünlicht gab für die Öffnung der Bäckerei in den zwei letzten Nächten. Und wie dies einschlug: Dank des Medien-Hypes kamen in diesen zwei Nächten mehr Kunden denn je – Schinkengipfeli als Kultobjekt! Sie errangen einen Berühmtheitsgrad, der noch einen Monat später deutlich spürbar war, wie Aegerter belustigt berichten. Beim nächsten Gurtenfestival erübrigt sich hoffentlich ein solcher Medienaufruhr, auch wenn dieser durchaus einer unterhaltsamen Sommerposse gleichkam.

*Pierre Pestalozzi*

## Leserbriefe

### E-Bike-Boom auch in Wabern

Am Anfang aller Probleme steht der Begriff «Innovation». Da wurden z. B. Zweiräder entwickelt und auf den Markt geworfen, die nur noch am Rand etwas mit einem traditionellen Fahrrad zu tun haben. Eine Verkaufszulassung von solchen Produkten dürfte erst erfolgen, wenn die entsprechenden öffentlichen Infrastrukturen vorhanden sind. Innovativ ist ein Mobilitätsprodukt erst, wenn es auch verkehrstauglich ist. Das ist bei E-Bikes und E-Trottis definitiv nicht der Fall.

Die Mobilität wird in unterschiedlichem Tempo ausgeführt: Fussgänger sind mit ca. 4 km/h unterwegs, normale Velofahrer mit ca. 20 km/h, E-Bikes und E-Trottis mit ca. 25 km/h, Mofas mit max. 30 km/h, E-Bikes mit gelber Nummer: mit ca. 50 km/h, d.h. mit der über zehnfachen Geschwindigkeit eines Fussgängers. Mit Ausnahme von körperbehinderten Menschen sind übrigens alle Verkehrsteilnehmer Fussgänger. Für alle übrigen Verkehrsmittel besteht meist eine Wahlfreiheit. Diese wird vor allem bei schönem, warmem Wetter von zu vielen Zweiradfahrern zu Lasten der Fussgänger schamlos ausgenutzt (extrem auf dem Uferweg vom Marzili bis Kehrsatz).

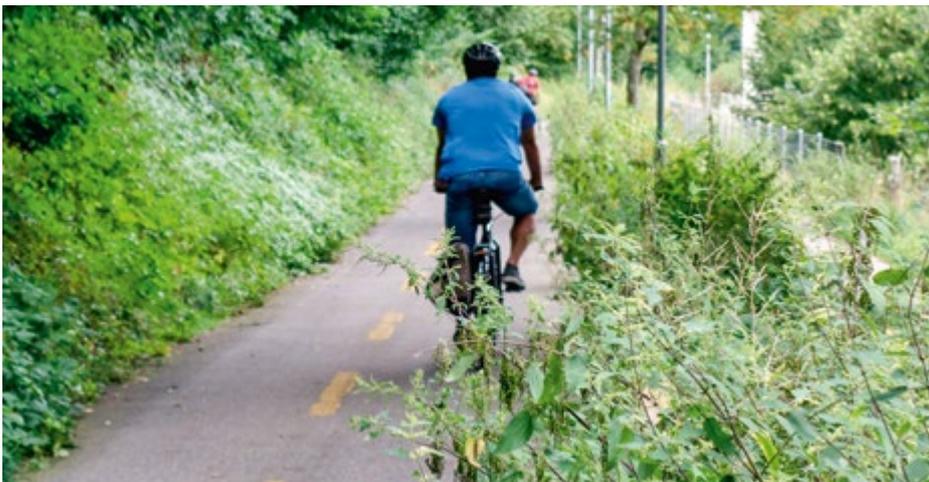
Da hilft nur ein allgemeines Fahrverbot, welches mit gleich hohen Bussen wie für Autofahrer durchgesetzt werden muss. Zum Schutz der Fussgänger müssten Geh- und Velowege klar getrennt werden (Beispiel: Freiburg i. Br.). E-Bikes mit gelben Nummern gehören auf die normale Strasse (50 innerorts). Als Übergangslösung könnte die kostengünstige Signalisation «Fussweg – Radfahrer im Schritttempo gestattet» die aktuelle Situation entspannen. Nun zur Finanzierung: Da praktisch alle Menschen Fussgänger sind, sollten Gehwege von der öffentliche Hand bezahlt werden. Bei der Wahl eines anderen Verkehrsmittels müsste das Verursacherprinzip angewendet werden. An dem fünf Millionen Franken teuren Rad- und Fussweg nach Kleinwabern müssten sich deshalb auch Radfahrer finanziell beteiligen.

*Victor Ruch*

### E-Bike-Boom

Die Einmündung Viktoriastrasse/Gossetstrasse, Teil zweier signalisierter Velorouten (Familien), ist unübersichtlich und

## Gasbahnweg im Brennpunkt – wortwörtlich



*Willkommen, liebe Radfahrende, in der nationalen Brennessel- und Brombeerdornen-Allee...*

Schon wieder: Der Rad- und Fussweg auf dem einstigen Gasbahntrasse sorgte erneut für grossen Ärger. Zunächst war es die lange unterbliebene Grünpflege durch Stadtgrün Bern, womit das Kreuzen von Velos fast nicht mehr möglich war, ohne von Brennesseln, Brombeerdornen oder herabhängenden Ästen gepeinigt zu werden. Während der Rückschnitt der Hecken, Bäume und Grasborde im kurzen Könizer Abschnitt längst erfolgt war, nahm sich Bern erst Mitte August Zeit für die überfällige Grünpflege... und sperrte hierfür kurzerhand (erstmal) einen Tag lang die nationale Velo-Hauptroute (Aarroute) – so einfach geht dies!

Darauf angesprochen, rechtfertigt Christoph Wittwer von Stadtgrün Bern dieses Vorgehen mit Sicherheitsargumenten: Wenn Bikes mit zuweilen 50 km/h auf dem schmalen Weg heranbrausen, sei es zu gefährlich, mit Maschinen zu hantieren.

Stimmt, aber es gäbe ganz einfache Methoden, das Tempo der Radfahrenden im Bereich der Unterhaltsarbeiten massiv zu drosseln. Oder aber abwechslungsweise Sperrung nur des bergseitigen oder des talseitigen Wegs. Was während der monatelangen Bauarbeiten an der Stützmauer entlang des Velowegs ohne Sicherheitsproblem möglich war, sollte doch auch beim Grünunterhalt machbar sein, oder?

*Text und Bild pp*



**KARL ZIMMERMANN AG**  
Ihr Partner für Metallbau

## Haustüren

Sicherheit und Komfort für Ihr Zuhause

Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch

## Fusspflegepraxis / Pedicure

Anne Gurtner, dipl. Fusspflegerin, PEDI-Suisse



Seftigenstrasse 240, 3084 Wabern (Coop-Zentrum)  
1. OG mit dem Lift, Termin nach Vereinbarung  
annegurtner@sunrise.ch

**077 422 23 25 Neu: täglich für Sie da!**



Maler- und Gipsergeschäft  
Farbgestaltung für  
Fassade und Raum

Brückler GmbH  
Grünaustrasse 18  
3084 Wabern  
Telefon 031 961 15 05  
brueckler@brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

schöne Fenster,  
schöne Türen,  
schöner wohnen!



Stefan Egger  
Dändlikerweg 49

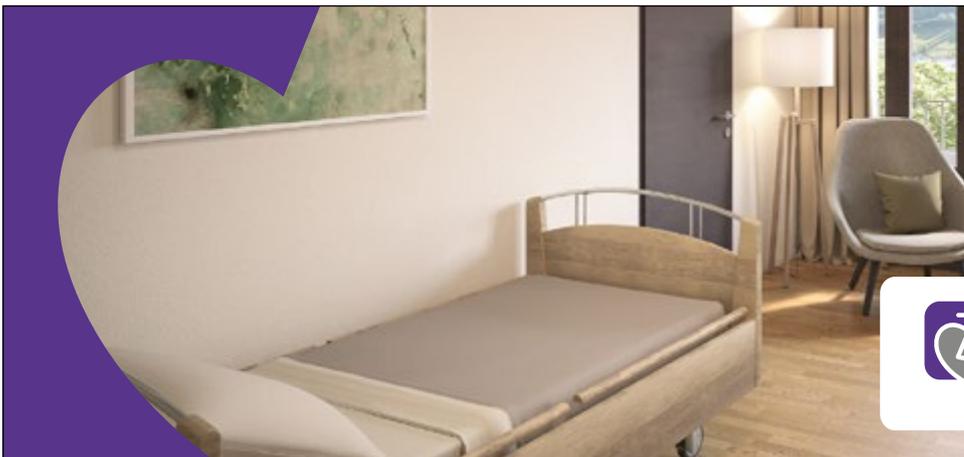
Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service

**EGGER**  
Isolierbau GmbH

Belpstrasse 24 | 3122 Kehrsatz | 031 972 34 44  
egger-gmbh.ch | info@egger-gmbh.ch

Fenster  
Türen  
Fensterläden  
Rolläden

Lamellenstoren  
Reparaturen  
Service



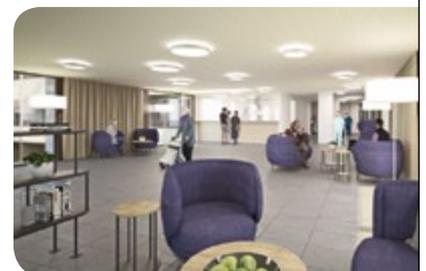
**Wiedereröffnung  
am 28. Oktober 2019**



**WEYERGUT  
BETHANIE**  
wohnen & pflege im alter

## Das Weyergut Bethanien im neuen Gewand

Ab dem 28. Oktober 2019 können die frisch sanierten Zimmer im Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien in Wabern bezogen werden. Machen Sie sich selbst ein Bild vor Ort und kommen Sie an eine der Baustellenbesichtigungen. Bis Ende Oktober profitieren Sie ausserdem immer noch von attraktiven Frühbucherbedingungen.



### Baustellenbesichtigungstermine:

**4. / 18. / 30. September | 9. Oktober 2019**

Anmeldung und weitere Auskünfte unter:  
031 960 92 11 | weyergut@bethanien.ch

### Unsere Adresse ab 28. Oktober 2019:

Mohnstrasse 4  
3084 Wabern

[bethanien.ch](http://bethanien.ch)

bedarf meines Erachtens, besonders in Fahrtrichtung Stadt, einer Überprüfung/Entschärfung. *Lucien Junker*

## Konzernverantwortungsinitiative Lokalkomitee Wabern im Gespräch mit der Bevölkerung

Am vergangenen Samstag führten Mitglieder vom Lokalkomitee Wabern für die Konzernverantwortungsinitiative eine erste Standaktion vor dem Coop durch und sprachen mit der Bevölkerung über die Konzernverantwortungsinitiative. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmen sie sehr positiv, sagt Ingrid Heindorf vom Lokalkomitee: «Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne dafür ge-

radestehen sollen, wenn sie das Trinkwasser vergiften oder Menschen mit Gewalt von ihrem Land vertreiben.»

Ein aktueller Fall gibt der Initiative zusätzlich Aufwind: Interholco, ein Konzern aus Baar (ZG), steht in der Kritik, nachdem bekannt wurde, dass er im Kongo intakten Regenwald abholzt und so den vom Aussterben bedrohten Flachlandgorilla gefährdet. Das Lokalkomitee sammelte am Stand darum auch Unterschriften für einen Protestbrief an Interholco.

Das Lokalkomitee, das Ende Juni gegründet wurde, will sich im weiteren Verlauf des Jahres engagieren und das Gespräch

mit der Bevölkerung suchen. «Wir finden es wichtig, dass wir uns auch in Wabern mit der Konzernverantwortungsinitiative befassen. Heute können skrupellose Konzerne wie Glencore das Trinkwasser vergiften, Menschen vertreiben und ganze Landstriche zerstören. Die Konzernverantwortungsinitiative schafft endlich klare Regeln, um diesem Verhalten einen Riegel vorzuschieben.»

Weitere Informationen unter:  
<https://konzern-initiative.ch/neuigkeit/zuger-firma-schaedigt-regenwald/>

*Lokalkomitee Wabern*

## Heiteres Strassenfest

**Auch dieses Jahr wird die Bahnhofstrasse mit einem Fest belebt und lädt ein zu Begegnung. Das Heitere Strassenfest am 7. und 8. September wird von einem OK aus Mitgliedern des Wabern-Leists, der Villa Bernau, Bäckerei Aegerter, des Vereinskonzents, der Wabräu und der Heitere Fahne organisiert.**



Das Fest startet am Samstag um 16 Uhr – die Kinderwelt entdecken, lustige Schnappschüsse aus der Fotobox drucken, knifflige Spielfragen beim Schachklub lösen, bei der IG Kompost Fragen um den Kompost klären oder sich eine Fussmassage gönnen, für gross und klein und jung und alt gibt es vieles zu erleben am heiteren Strassenfest.

Ausserdem mit dabei: die Feuerwehr, IZ Eichholz, Viva Con Terra, Tertianum, Bilderausstellung von Künstlern aus Wabern, und vielem mehr!

Rund um die Uhr gibt es verschiedene kulinarische Angebote für den kleinen und grossen Hunger oder wer es sich richtig gut gehen lassen möchte, darf sich an der grossen Tavolata (Reservierung erwünscht)

einen heiteren 3-Gänger mit süsser Überraschung vom Chef Konditor Aegerter persönlich, für 25 Fränkli, gönnen.

Tanz und Ohrenschaus gibt's abends mit verschiedenen Konzerten. «Oso Loco» grooven, dass es einem die Tassen aus dem Schrank schüttelt. Später gibt's dann noch packenden Balkansound – frech, flink, wendig und kraftvoll – mit «Katze Steffan und das Lügenorkestar»

Am Sonntag geht es heiter weiter mit einem Wabern-Brunch, Jass, Tichu und mehr. Um 14 Uhr bereichert der Kinderchor Singkreis Wabern mit einem Konzert.

### Übersicht

#### Samstag

16 Uhr Spiel, Spass und mehr  
17 Uhr Wabern Inputs  
18 Uhr Die grosse Tavolata  
20 Uhr Konzert von Oso Loco  
22 Uhr Konzert «Katze Steffan und das Lügenorkestar»

Fest mit – Feuerwehr, Bilderausstellung Künstler von Wabern, IZ Eichholz, Viva Con Terra, Tertianum, Märli Laden, Schachklub, IG Kompost und vielen mehr!

#### Sonntag

10.30 Uhr Wabern-Brunch  
12 Uhr Jass, Tichu und mehr  
14 Uhr Singchor Kinder Wabern

## Wasserfahrverein Freiheit

### Nationales Paarwettkahren

7. September, 8 bis 19 Uhr



**Am 7. September organisiert der «Wasserfahrverein Freiheit Bern Wabern» einen nationalen Wettkampf im Weidlingsfahren auf der Aare. Der Wettkampf findet direkt unterhalb des Campingplatzes Eichholz statt.**

Ab 10 Uhr betreiben wir auch eine kleine Festwirtschaft, wo ihr feine kulinarische Speisen aus der Wasserfahrerküche in unserem Festzelt geniessen könnt. Das Wasserfahren ist eine rein schweizerische Sportart und zudem eine der ältesten Traditionssportarten in unserem Land. Unser Verein betreibt das Wasserfahren bereits seit 1932 auf der Aare.

Wenn die Wettkämpfer/innen mit voller Kraft voraus den Parcours bewältigen, ist dem Zuschauer Action garantiert. Unsere Wettkampfstrecke gehört zu den anspruch-

# Was – Wann – Wo

vollsten der Schweiz. Bei uns am Wettkampf starten vom 12-jährigen Schüler bis zum 70-jährigen Veteranen alle. Besonders für unsere Jüngsten, welche sich mit grossem Kraftaufwand durch den Parcours kämpfen, wollen wir eine tolle Kulisse bieten. Es gibt doch als Junior nichts Schöneres, als lautstark zu Bestleistungen angefeuert zu werden. Erwartet werden gegen die 300 WettkämpferInnen, welche sich im Wasserfahren messen und um den Sieg kämpfen. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer, welche unsere Sportler unterstützen oder einfach mal sehen, was Wasserfahren überhaupt ist.

## Sicherheitshinweis für die Leserschaft vom Wabern Spiegel!!!

An diesem Tag wird die Aare auf dem Abschnitt Eichholz – Schönausteg gesperrt sein. Wir empfehlen den AareschwimmerInnen dringend, während des Wettkampfes diesen Abschnitt nicht zu beschwimmen. Wir können nicht für die Sicherheit der Aareschwimmer, Bötler, SUP-Paddler garantieren, da dies schlicht nicht möglich ist. Damit wir Unfälle ver-

hindern können, bitten wir Sie, dies an diesem Tag zu respektieren und etwas unterhalb in die Aare einzusteigen. Somit können wir als Veranstalter allen WettkämpferInnen einen fairen Anlass bieten und die Schwimmer müssen auch nicht ganz auf ihren heissgeliebten Aareschwimm verzichten.

Der Wasserfahrverein bedankt sich schon jetzt für Ihren Respekt gegenüber diesem Anlass und den teilnehmenden WettkämpferInnen.

Wir freuen uns, Sie bei uns auf dem Wettkampfsplatz und in unserem Festzelt begrüßen zu dürfen.

*Christian Bühlmann*

## Elterngruppe Wabern



### Kinderfest

Samstag, 7. September,  
13 – 17 Uhr  
Schulhaus Wandermatte



Jedes Jahr am ersten Samstag im September findet das beliebte Kinderfest der Elterngruppe statt. Aufgrund des Neubaus dieses Jahr beim Dorfschulhaus auf dem Areal der Wandermatte in Wabern. Ab 13 Uhr kann mit einer Spielkarte ein Parcours mit verschiedenen Spielen absolviert werden. Die Spielkarte wird gegen abwechslungsreiche Preise eingetauscht oder die Kinder lassen sich schminken oder verschönern sich mit einer witzigen Frisur. Für das kulinarische Wohl ist mit unserer reichhaltigen Festwirtschaft gesorgt. Das Fest findet bei jeder Witterung statt (Turnhalle). Wir freuen uns über zahlreichen Besuch und freuen uns auf ein schönes, gelungenes Fest!

### Was ist die Elterngruppe Wabern?

Die Elterngruppe unterstützt die Kindergärten, Unter- und Mittelstufen der Schulen Wabern. Mit jährlich drei Anlässen (Frühlingsapéro, Kinderfest und Teilnahme am Wabere Märli der Stiftung Bächtelen) kann so ein finanzieller Zustupf in die Klassenkassen erfolgen. Wir freuen uns über neue Gesichter in unserem Team!

Kontakt: Veronika Schlyja  
Elterngruppe.wabern@gmx.ch  
Facebook.com/ElterngruppeWabern/

## MännerPalaver

Anfang September startet in Wabern die mehrmonatige Veranstaltungsreihe «MännerPalaver». In dieser offenen, rund zweistündigen Veranstaltung tauschen sich Männer über aktuelle Männerfragen aus. Nachdem sich das MännerPalaver in vielen Städten in der Schweiz etabliert hat, bildet das Waberer Pilotprojekt den Versuch, das Format auch im Raum Bern wieder zu verankern. Initiiert haben den Pilot fünf Männer aus Köniz und der Umgebung von Bern. Sie werden dabei u.a. unterstützt von der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Köniz und männer.bern.

Hier die ersten Termine. Das Palaver dauert jeweils von 19.30 bis 22 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

Ab 18.30 Uhr gibt's Speis und Trank.  
Ort: Heitere Fahne und Villa Bernau.

Mi, 4. September:

**Abenteuer – von ihnen leben oder träumen?**

Heitere Fahne

Mi, 2. Oktober:

**Abenteuer Mannsein – sei ein Mann! – und wie, bitte?**

Villa Bernau

Mi, 6. November:

**Abenteuer Zeitmanagement – ein Leben zwischen Vollgas und Time-out**

Heitere Fahne

Mi, 4. Dezember:

**Abenteuer Männerfreundschaft – Herzensangelegenheit oder Mittel zum Zweck**

Heitere Fahne

Mi, 8. Januar:

**Abenteuer Vater – welches Mannsein leben wir Kindern vor?**

Villa Bernau

Kontakte und Infos

Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz

Philippe Häni,

philippe.haeni@kg-koeniz.ch

Sozialdiakonie: 031 978 32 43

www.maennerpalaver-bern.weebly.com



## Villa Bernau



### Botanischer Abendspaziergang Wildfrüchte

Mi, 4. September, 17.30 Uhr

Allerorten leuchten uns aus Gebüsch farbliche Wildfrüchte entgegen. Doch zu welchen Pflanzen gehören sie? Sind sie gar giftig oder essbar? Auf einem Rundgang durchs Quartier erfahren wir viel Wissenswertes zur Wunderwelt der Wildfrüchte und lernen verschiedene Pflanzenarten kennen. Wer will, lässt den Abend danach in der Villa Bernau bei einem Znacht oder an der Bar ausklingen. Bei schönem Wetter Open Grill.

Anmeldung für die Führung über:  
info@iz-eichholz.ch

### Vernissage Astrid Hug: «Aufbrechen»

Donnerstag, 5. September, ab 19 Uhr

«Die Wirklichkeit ist nicht nur so, wie man denkt, sie sei. Sie kann auch ganz anders sein.» Der Himmel ist blau oder ist er vielleicht orange? Der Fluss ist blau oder ist er vielleicht braun wie in Bordeaux? Astrid Hug bricht Geschautes auf, abstrahiert die Realität und weckt damit beim Betrachtenden individuelle Assoziationen. Sind es Skylines oder Menschengruppen? Ist es eine Gegend weit weg oder sind es einfach nur Farbenspiele, die sich an einer Linie brechen? Die Glarnerin lebt seit 40 Jahren in Bern und unterrichtet Wirtschaft und Recht. Gemalt, gestaltet und geschrieben hat sie immer wieder. Seit drei Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit der Acrylmalerei.

In der Villa Bernau sind Bilder zum Thema «Aufbrechen» zu sehen.



### Vernissage:

Donnerstag, 5. September, 19 Uhr

### Ausstellung:

bis Donnerstag, 19. September; jeweils Montag bis Donnerstag, 16.30–18.30 Uhr; Mittwoch, 11. September: Nachtessen und durchgehend offen bis 22 Uhr.  
www.astridhug.ch

### AlpTon: «Allergattig»

Fr, 20. September, 20.30 Uhr



Wenn die Alpen und die weiten amerikanischen Landschaften unserer Kinderträume zusammenstossen, dann gibt's ein musikalisches Erdbeben: den Bluesländler. Das Quartett AlpTon, dessen Protagonisten auch in Wabern ihre Lebensspuren hinterlassen haben, präsentiert im Chalet Bernau sein neues Programm «Allergattig»: Mit Melodie und Form spielende Bluesländlerstücke umrahmen kurze, im Haslitiitsch vorgetragene Mundarttexte.

- Daniel Dauwalder, Kontrabass und Wort
- Erich Eicher, Schwyzerörgeli
- Felix Frey, Gitarre
- Bettina Kandé-Staehelin, Sopran- und Altsaxophon

Türöffnung 20 Uhr

Eintritt 30.– (reduziert 20.–)  
Im Dachstock Chalet Bernau

### Vocal Jazz: Trio Art Plus

Fr, 27. September, 20.30 Uhr



Die Berner Jazz-Sängerin Katrin Hubacher interpretiert die Jazz-Standards und Bossa Novas auf ihre ganz persönliche Art. Jürg Burkhardt, Tenorsax, Flute, bekannt als Ensemblemitglied, tritt als lyrischer und inspirierter Spieler hervor.

Björn Renfer, Arrangeur der Band, begleitet einfühlsam an der Gitarre.

Simone Lüthi legt mit ihrem groovenden und pulsierenden Bass den Boden.

Eintritt frei, Kollekte

Im Gartensaal der Villa Bernau

### ...eifach Midwuch mit Open Grill

Mi, 4. September, ab 18 Uhr

- Die Bernau stellt Salate und Beilagen bereit (Erwachsene bezahlen 5.–, für Kinder freiwillig nach eigenem Ermessen).
- Getränke ab der günstigen ...eifach Midwuch-Bar. Sirup und Wasser gratis.
- Selber mitnehmen: Grillgut, also Würstli, Auberginen oder was das Herz begehrt.

Open Grill gibt's nur bei gutem Wetter: Wetterentscheid ab 10 Uhr auf der Bernau-Webseite [www.bernau.ch](http://www.bernau.ch).

### ...eifach Midwuch mit Ausstellung Astrid Hug

Mittwoch, 11. September, ab 19 Uhr

Ab 19 Uhr Bartime und ...eifach Midwuch-Quartierznacht. Die Ausstellung von Astrid Hug ist durchgehend offen bis 22 Uhr. Moël sorgt für ein leckeres saisongerechtes Abendessen, Getränke ab der günstigen ...eifach Midwuch-Bar.

### Rainbow Kids Yoga & Fun

jeweils Do, 16.15 bis 17.15 Uhr

Mit viel Spass und Magie! Die Kids lernen Yoga durch Geschichten, Yogareisen, Spiele, jedes in seinem Tempo. Die Kinder werden selbstbewusster, stärker und flexibler im Denken, können sich besser konzentrieren und Entspannung finden.

Die Kinder erwerben während der Stunden auch einen kleinen Englischwortschatz, da wir englische Lieder und je nach Stundenthema englische Wörter z.B. für Tiere, Essen etc. verwenden.

Jeden Donnerstag (während Schulzeit) 16.15–17.15 Uhr für Kids von 5 bis 8 Jahren.  
Steffi Ahuja, 078 716 51 96, info@aroga.ch

## Infozentrum Eichholz



### Reicher Spätsommer

**Bei einer erlebnisreichen Abendführung unsere nachtaktiven Bewohner besuchen, die Käfer – unsere artenreichste Tiergruppe – erkunden, in die reiche Vielfalt der Pilze eintauchen, bereichert von einem achtsamen Spaziergang an der Aare nach Hause kehren – der Spätsommer macht seinem Namen alle Ehre. Reich ist auch unser Programm – herzlich willkommen!**

Die Abendführung am Samstag, 31. August, steht im Zeichen der Fledermäuse und Nachtfalter im Reservat. Sagenhafte Pizzas aus dem Holzofen sorgen zuvor dafür, dass kein Magen mehr knurrt.

Am Freitag, 6. September, findet der Abendspaziergang «Natur an der Aare» statt. Unter Anleitung entdecken Sie kleine Naturwunder an der Aare und tauchen in diese reiche Welt ein.



Spiel, Spass und Kreativität – dafür sorgen unsere Kurse für Kinder und Jugendliche. Am Samstag, 7. September wird deren Orientie-

rungssinn geschärft! Sie erkunden die Umgebung des Eichholzes mit Hilfe von Krokis und Karten. Gleichzeitig erfahren sie Spannendes über die Orientierung der Bienen. Am Sonntag, 8. September, kommen Insektenforscher auf ihre Kosten. Sie beobachten Käfer, tauchen ein in diese vielfältige artenreiche Welt, skizzieren Käfer und drucken den schönsten Entwurf schlussendlich auf ein T-Shirt.

Am 13. September, hält Barbara Zoller im Forum Eichholz einen Vortrag über essbare und giftige Pilze. Sie verschafft einen Einblick in die wunderschöne Vielfalt im Reich der Pilze. Dabei zeigt sie einerseits Pilze in ihren Lebensräumen und erklärt die Systematik anhand von Beispielen. Zudem gibt sie Tipps, wie Speisepilze korrekt gesammelt werden können.

Am 18. September kommen Kinder im Eichholz den Geheimnissen unserer Haselzwerge auf die Spur. Sie lauschen Geschichten,



erfinden Spiele mit Haselstecken, suchen Nüsse und backen damit.

## Heitere Fahne

### Heitere-Sonntagsbrunch

Sonntag, 1., 8. + 15. September

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervogel.

Frisches und regionales Buffet von 10.30 bis 14 Uhr, bei Sonnenschein auf der Heitere-Terrasse oder in der heimeligen Gaststube.

### Heitere-Pizzaabend

Mittwoch, 4., 11. + 18. September

Der Heitere-Pizzaabend mit den neuen Pizzaiolos und original italienischer Rezeptur! Ein Abend auf der Heitere-Terrasse für Pizzafans, Familien und SommerliebhaberInnen ab 18 Uhr.

Pizza um die Fr. 15.– mit Salat und einem Schnägg mehr.

Im Anschluss findet die Räuberrunde für Diskussionsfreudige zu verschiedenen Themen statt. Essen ab 18 Uhr.

### MännerPalaver

Mittwoch, 4. September



Über Wesentliches reden – der persönliche Austausch unter Männern jeden Alters.

Palavern heisst, mit verschiedenen Männern über wesentliche Lebensthemen reden. Das Wort wandert beliebig im Männerkreis. Es spricht immer nur einer, alle andern hören zu. Themen werden weiterentwickelt. Wer Lust hat, bringt etwas Zusätzliches ein. Persönlich Erlebtes, spontan Aufgetauchtes, auch Unfertiges kann sich zu erstaunlichen Erkenntnissen zusammenfügen.

18–19.30 Uhr: Speis und Trank

19.30–22 Uhr: Palaver

## Galerie Hess

### Ausstellung Walter Baumann



Eisenplastiken und Objekte des Bolliger Künstlers Walter Baumann sind Thema der nächsten Ausstellung in der Galerie Hess im Gurtenareal.

Walter Baumann ist seit 1994 freischaffender Künstler und gestaltet Werke für den privaten und den öffentlichen Raum.

Vernissage:

Freitag, 20. September, ab 17 Uhr

Ausstellung:

Bis 5. Oktober, jeweils

Mi 14–18 Uhr / Fr 16–20 Uhr /

Sa 11–16 Uhr

Galerie Hess, Gurtenareal 12

galerie-hess.ch, 079 812 27 94

### Solifest fürs Solinetz

Donnerstag, 5. September

Solisolisoli – wir feiern! Der Benefizabend fürs Solidaritätsnetz Bern mit Schmaus aus der Heitere-Habibiküche und Konzert von Olgas Bagasch.

Bar und stille Auktion ab 17 Uhr

Abendessen ab 18 Uhr

Konzert Olgas Bagasch 20 Uhr

### Steiler Freitag – Party mit Disco und Konzert

Freitag, 6. September

mit La Viva Disco und den Altstadtmusikanten und dem Team aus dem Heitere-Restaurantkurs

Ein Abend für Freaks & Stars, zum zusammen Essen, Tanzen und Musik hören. Das Konzert und die Disco sind auf Kollekte.

- Ab 17 Uhr ist die Bar geöffnet
- Ab 18 Uhr gibt es Essen
- Ab 19 Uhr startet die Disco
- Um 20 Uhr ist das Konzert der Altstadt-musikanten
- Disco bis ca. 23 Uhr

## Räuberrunde am Mittwoch

Mittwoch, 11. + 18. September

Der Diskussionsabend mit kurligen Gestalten und schelmischen Themen – offen für alle.

Jeden Mittwoch gesellen sich kurlige Gestalten zur lauschigen Räuberrunde in der Heiteren Fahne. Aus den tiefsten Wäldern tragen sie ihre Weisheiten und Räubergeschichten hierher, um sie bei Kerzenlicht und Malzkaffee mit uns zu teilen. Dabei dreht es sich mal um Scheitern, Philosophie, die schönen Dinge oder Worte, je nachdem, woher der Wind grad weht.

Abendessen ab 18 Uhr

Räuberrunde um 19.30 Uhr

## Telemann im Wirtshaus

Donnerstag, 12. + Freitag, 13. September  
Speis und Trank, Konzert und Tanz



Mit opulentem Menu, dem talentierten Komponisten Georg Philipp Telemann und vielen Überraschungen feiert die Freitagsakademie ihr 25-jähriges Bestehen. Georg Philipp Telemann war ein musikalisches Wunderkind und hat schon immer auf allen Hochzeiten getanzt – genau der richtige Mann, um in der Heitere Fahne auf die Freitagsakademie anzustossen.

Am Donnerstag: Das grosse Fest mit Einlass und Apèro ab 18 Uhr, Veranstaltungsbeginn um 18.45 Uhr. Reservation erforderlich – Eintrittskarte gibt es für Fr. 100 inkl. Barock-Menu und Konzert, exklusive Getränke.

Am Freitag: Steiler Freitag mit Schmauserei ab 18 Uhr, Konzert um 20 Uhr. Konzert auf Kollekte – Herzensbeitrag deiner Wahl. mit Kulturportier

## Konzert Frauenchor Münsingen

Sonntag, 15. September



Schweizer Mundarthits in der Heitere Fahne! Als Abschluss der diesjährigen Konzerte präsentiert Cantare Münsingen Frauenchor eine Auswahl an Schweizer Mundartliedern, die vom 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit reicht. Von «Ha gmeint, i well nit liebe» oder «Bin alben e wärti Tächter gsi» bis Mani Matters «Bim Coiffeur» oder

«A dr Aare» von Wurzel 5 gibt es etwas auch für deinen Geschmack. Als «special guest» tritt der Berner Chansonier Stefan Heimoz mit seinen tief-sinnig-unterhaltenden Liedern auf.

- Sonntagsbrunch ab 10.30 Uhr
  - Konzert um 14 Uhr
- Konzert auf Kollekte

## Steiler Freitag mit Michael Fehr

Freitag, 20. September

Michael Fehr und Rico Baumann beglücken die Heitere Fahne mit neuen Songs für Perkussion und Stimme. Lass dich überraschen!

- Abendessen ab 18 Uhr
  - Konzert um 20 Uhr
- Kultur auf Kollekte

## Allani-Brunch

Sonntag, 22. September

Der Heitere-Sonntagsbrunch wird diese Woche mit einem Thema ergänzt, das wir gerne verdrängen, aber jeden Tag passiert – dem Tod. Erfahre mehr über den Verein Allani, der das erste Kinderhospiz in der Schweiz aufmachen will. Der Brunch wird mit Infos zum Projekt, einem Kinderrahmenprogramm und einer kulturellen Überraschung ergänzt. Keine Angst – es wird nicht moralisiert, nicht dramatisiert und es darf auch gelacht werden.

Heitere-Sonntagsbrunch 10.30–12.30 Uhr  
Ab 13.30 Uhr Informationen zum Projekt, Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen



## Herbstfest mit Je-Ka-Mi-Bühne

Sonntag, 8. September, 10 bis 17 Uhr

Viele spannende Aktivitäten für Kinder: z.B. Chasperltheater, Basteln, Schminken und vieles mehr. Zudem sind diverse Stände auf dem Gurten und im Spielpark zu entdecken. Das Gurtengärtli öffnet das Gartentor und die Kinder können tolle Sachen basteln und mit nach Hause nehmen.

Auch die beliebte Je-Ka-Mi-Bühne ist wieder vor Ort.

## Verkehrsparcours mit Max Trax

Sa, 14. bis So, 29. September, jeweils 11.30–16 Uhr

Max ist ein kleiner Dachs, der Kindern auf lustige und nachvollziehbare Art das richtige Verhalten im Strassenverkehr beibringt. Vom Samstag, 14. September, bis Sonntag, 29. September, steht wiederum ein Veloübungsparcours für Kinder jeden Alters in der Nähe der Rodelbahn auf dem Gurten. Es ist von Vorteil, mit dem eigenen Material den Parcours zu befahren, da nicht alle Velogrössen vorhanden sind.



## Vollmondfondue

Sa, 14. September, 18–23 Uhr



Verbünden Sie sich auf dem Gurten mit Familie, Freunden oder Arbeitskollegen gegen schlaflose Nächte. Draussen auf der Terrasse des Restaurant Gurtners wird Ihnen bei Vollmond und in guter Gesellschaft ein herrliches Fondue mit bester Aussicht auf die Hauptstadt serviert. Im Angebot inbegriffen:

- Apéro mit Glühwein und heissen Marroni
- Wärmende Suppe
- Gurten-Fondue im Caquelon mit Brot und Kirsch
- Dessertvariationen
- Fr. 71.– pro Person

Warme Kleidung ist empfohlen, Decken sind vorhanden. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung drinnen statt.

Tickets unter: [www.gurtenpark.ch/vollmondfondue](http://www.gurtenpark.ch/vollmondfondue)

## Astronomieabend

Sa, 21. September, 18 bis 23 Uhr

Ein astronomisch-gastronomischer Abend auf dem Gurten. Das Motto lautet wiederum «Dinieren und Sterngucken». Profis erklären die grosse Welt der Astronomie und den Sternenhimmel über der Schweiz. Dazu sorgt das Küchenteam für eine genussvolle Verpflegung.

Am 21. September wird das Thema Gravitationswellen genauer angeschaut. Vor vier Jahren wurden die ersten Gravitationswellen mit einem vier Kilometer langen Interferometer-Detektor gemessen. Im Jahr 2017 erhielten drei Forscher für diese Erkenntnisse den Nobelpreis. Erhalten Sie verständliche Informationen zu diesem Thema und erfahren Sie, wie diese Entdeckung unseren Wissensstand übers Universum revolutionieren könnte.

Kulturschür UPTown, Gurten – Park im Grünen

- 18–18.45 Uhr: Empfang und Aperitif
- 18.45–20 Uhr: Interaktive Informationen zur Astronomie
- 20–21.45 Uhr: Vorspeise, Hauptgang und Dessertbuffet
- 21.45–23 Uhr: Sternbeobachtung

Fr. 79.– inklusive Essen und Getränke  
Für Kinder von 7 bis 14 Jahren: Fr. 49.–

Tickets: [www.gurtenpark.ch/sterngucken-september](http://www.gurtenpark.ch/sterngucken-september)

## Café littéraire

Unser nächstes Treffen im Bistro Bernau findet statt am: Donnerstag, 19. September, 9.30 Uhr. Wir lesen das Buch: «Unser Seelen bei Nacht» von Kent Haruf.

Weitere Informationen unter: [www.cafelitteraire.jimdo.com](http://www.cafelitteraire.jimdo.com)

## Jugendagenda Wabern und Spiegel



### Wabern

#### Hero5 – Giele Club Wabern

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse  
Sa, 14. September, 18–21 Uhr,  
Jugendatelier Star, Villa Bernau und draussen. Begleitet von Philippe Häni  
076 480 07 84,  
[philippe.haeni@kg-koeniz.ch](mailto:philippe.haeni@kg-koeniz.ch)

#### Zivilcourage-Kurs

Hinschauen – ruhig bleiben – handeln  
Di, 17. September, 19–22 Uhr  
Imbiss ab 18.30 Uhr  
Reformiertes Kirchgemeindehaus  
Wabern (Anmeldung bis 13.9.:  
[philippe.haeni@kg-koeniz.ch](mailto:philippe.haeni@kg-koeniz.ch))  
Kosten: 15.–



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Koeniz  
Jugendarbeit der Kirchenkreise Spiegel und Wabern

#### Jugendtreff – Bandraum – Atelier

Nutzung nach Absprache, Villa Bernau,  
Wabern (Infos: [norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch), 079 379 03 70)

### Spiegel

#### Cold Green – Giele Club Spiegel

Für alle Giele von der 5. bis 7. Klasse  
Mi, 11. September, 14–17 Uhr  
Jugendtreff Pyramid und draussen  
Begleitet von Philippe Häni  
076 480 07 84, [philippe.haeni@kg-koeniz.ch](mailto:philippe.haeni@kg-koeniz.ch)

#### Jugendtreff Pyramid Öffnungszeiten

Im September ab 18 Uhr (Einkaufen und Kochen) bis 23 Uhr geöffnet.

## Bernau:

### Fast 2000 Unterschriften



**Fast 2000 Unterschriften konnte der Verein Bernau am 21. August der Gemeinde Koeniz überreichen. Die Petition bittet den Gemeinderat und das Gemeindeparlament von Koeniz, auf die geplante Kürzung des Gemeindebeitrags an die Bernau um jährlich 25 000 Franken zu verzichten.**

«Wir sind fast ein bisschen euphorisch», erklärt Silvia Holzer, Co-Präsidentin des Trägervereins, zum Resultat. «Wir hatten natürlich schon gehofft, dass es über 1000 Unterschriften sein werden. Fast 2000, das übertrifft alle unsere Erwartungen.»

1978 Unterschriften sind in nur zwei Monaten zusammengelassen, trotz Sommerferien. Der Hauptteil der Unterschriften wurde auf Papier eingereicht, ein Viertel wurden per Internet gesammelt.

Der Verein Bernau hatte für die Unterschriftensammlung bewusst auf einen Bernaunahen Personenkreis gesetzt: Vereinsmitglieder, BenutzerInnen, SympathisantInnen. «Wir sind beeindruckt, wie viele Frauen und Männer vorbeigekommen sind und uns ihre Unterschriften persönlich in die Hand gedrückt haben», fasst Silvia Holzer die Erfahrungen zusammen. «Und immer wieder fanden wir im Briefkasten einen Umschlag mit Unterschriften, begleitet von ein paar herzlichen Zeilen.»

## Pfadi Falkenstein



### Gelungenes Sola «Tahakando»

Zum Jubiläum «70 Jahre Pfadi Falkenstein» fand in Plaffeien (FR) ein zweiwöchiges Abteilungssommerlager statt. Erstmals waren alle Stufen in einem gemeinsamen Sommerlager: Nach ihrem Korsika-Velolager führen die Pios, die Stufe der sechzehnjährigen Pfadi, direkt ins Indiadorf an der Sense und erlebten die zweite Sola-Woche. Auch die Biber (Pfadi im Kindergartenalter) besuchten das Lager: Sie wurden von den Stammeshauptlingen begrüsst und zu Indianern gekürt. Am Abend kehrten sie mit vielen Lagerimpressionen nach Koeniz zurück.

Ein vierköpfiges Medienteam war zuständig für die Dokumentation, das Fotografieren und die Gestaltung der Lager-Website ([www.tahakando.ch](http://www.tahakando.ch)). Es ist nicht möglich, das facettenreiche Abteilungslager kurz zu beschreiben. Im Winterquartal wird es an einem Falkensteiner UA (Unterhaltungsabend) einen grossen Lagerrückblick mit Bildern und Produktionen geben. Am Besuchstag waren gesamthaft über 500 Personen auf dem Lagerplatz, welche von der Lagerküche gepflegt wurden. Ein super Team stand bereits vom Morgen früh im Küchenzelt mit dem Grill und bereitete das Mittagessen für alle vor. Zudem brachten viele Eltern Beilagen und Desserts mit.



## Viel Lob und grossen Dank

Die Rückmeldungen zum Besuchstag und zum Lager allgemein waren sehr positiv. Dazu drei Kommentare auf der Lager-Homepage: «Herzlichen Dank an das tolle Leiterteam! Betreuung und Programm waren wie immer super – unsere Modis kamen ganz begeistert vom Sola 2019 heim.» – «Kompliment an euch alle... Organisatoren, Leitungsteams, Indianer, Küche, Medien! Einmal mehr habt ihr uns Eltern am Besuchstag gezeigt, was ihr alles mit eurer unermüdbaren und kreativen Arbeit zu Stande bringt! Merci viumau für euer Engagement!» – «Liebe Pfadi-Crew, herzlichen Dank für den tollen Besuchstag. Euer Engagement, eure Kreativität, eure Baukunst

und euer Organisationstalent haben uns sehr beeindruckt. Und die Sensebadi ist der Hammer.»

## Grosses ehrenamtliches Engagement

Die beiden Abteilungsleitungsmitglieder Sarina Gerber / Faluna (Wabern) und Daniel Gerster / Kondor (Niederscherli) sowie fünf Ressortchefs für Programm, Logistik und Sicherheit bildeten die Gesamtlagerleitung. 24 Leitende waren für die einzelnen Pfadigruppen verantwortlich und 37 Helfende aus der Roverstufe unterstützten die Lagerleitung. Ende August organisiert der Falkensteinrat in Wabern einen Dankes Anlass für alle, welche das grosse Lager mit ihrer Freiwilligenarbeit ermöglichten.

## Redaktion

Wabern Spiegel, Postfach 180,  
3084 Wabern, wabernspiegel@bluewin.ch

Mo/Di/Mi 10 bis 12.30 Uhr  
Tel. 031 961 85 39, PC-Konto: 30-772177-1

Higi Heilinger (hh), Therese Jungen (tj),  
Pierre Pestalozzi (pp), Hannah Plüss (hp),  
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder  
(kzm)

Sie können den Wabern Spiegel auch im  
Internet als PDF-Datei anschauen oder  
herunterladen: [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) >

Agenda & Wabern Spiegel

Haben Sie den Wabern Spiegel nicht  
erhalten, rufen Sie bitte direkt die DMC an:  
Tel. 031 560 60 75.

## Wabern Spiegel-Jahresabo

Wohnen Sie nicht im Gratis-Verteilbezirk  
(Wabern, Gurtenbühl, Spiegel, Blinzern)?  
Sie können den Wabern Spiegel abonnieren!  
Fr. 20.– pro Jahr oder Fr. 72.– für Jahrgangs-  
sponsoren, die publiziert werden:  
[wabernspiegel@bluewin.ch](mailto:wabernspiegel@bluewin.ch)

## Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
10/19	10.09.	26.09.
11/19	15.10.	31.10.
12/19	12.11.	28.11.
01/20	10.12.	31.12.

## Herausgeber

Vereinskonvent Wabern

## Singen befreit Kopf und Herz

spiegelchor

Warum ich im «spiegelchor» singe?  
Als «Best Ager» schätze ich das Montags-  
singen, das mein inneres Gleichgewicht  
fördert. Ich bin lebenslustig und froh, dass  
ich im Alter alles machen kann, was mir  
Spass macht: dazu gehört das Singen mit  
Gleichgesinnten.

Sehr viele hören Musik, aber wer stösst  
noch das Fenster am Morgen auf und singt  
selbst? Wir sind stumm geworden. Lieber  
sperrten wir unsere Empfindungen ein, ge-  
ben ihnen gar keinen Raum und sind dann  
eher unlustig und lenken uns sonst irgend-  
wie ab. Dabei ist es so leicht, ihnen eine  
Stimme zu geben. Beim Üben von Melo-  
dien und Rhythmus finde ich jedenfalls  
schnell meine Balance. Musik vermag den  
festen Faden um mein Herz zu lösen.

Ich war in den 80er- und 90er-Jahren re-  
gelmässiges Chormitglied, aber jetzt ist der  
Einsatz für eine begrenzte Zeit genau das  
Richtige für mich. Wir werden mit Schwung  
und Energie geleitet, bis unser gemeinsamer  
Einsatz in einem Konzert seinen Hö-  
hepunkt erlebt. Auf diesen Glücksmoment  
freuen wir uns alle ganz besonders.

Im Chor treffe ich ganz nebenbei meine  
«alten Spiegeler/innen», aber ich schaue  
genauso gerne in neue Gesichter. Wie  
wär's? Machen Sie mit? Ich sage: «Herzlich  
willkommen.»

*Telsche Keese*

## Schreiben Sie uns

Die Redaktion freut sich über Zuschriften  
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das  
Einholen von Gegendarstellungen bleiben  
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,  
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

## Verlag, Inserateservice

[www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

Brigitta Wermuth

Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

[inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch](mailto:inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch)

Tel. 031 818 0125, Fax 031 819 38 54



# MONTANOVA GMBH

Allg. Schreinerarbeiten  
Kundenservice  
Möbel  
Schränke  
Küchen  
Fenster  
Türen  
Parkett  
Insektenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern  
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

## Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen  
Fusspflege  
Kosmetik  
Shiatsu  
von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin  
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.  
Chaumontweg 2  
3095 Spiegel bei Bern  
Telefon 031 971 60 15  
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch  
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



# WABRÄU

FRYTTIG-  
SCHOPPE

FYRABE-  
BIER

1. FREITAG  
IM MONAT  
17:00 – 23:00

ALLE RESTLICHEN  
FREITAGE  
17:00 – 21:00



## BRAUEREI WABRÄU GMBH

Gurtenareal 30  
CH-3084 Wabern  
Tel: 031 961 89 51

kontakt@wabraeu.ch  
www.wabraeu.ch  
facebook/wabraeu

# R O D E R O P T I K

gutsehen  
gutausssehen

Bahnhofstr. 11 · 3123 Belp · Tel. 031 819 21 81 · www.roderoptik.ch

## Ihr Partner für Energieberatung

Um die Ziele der Energiewende zu erreichen, reicht es nicht, nur die erneuerbare Energie zu produzieren, es muss auch Energie gespart werden. Womit? Dafür haben wir kompetente Spezialisten, die Massnahmen analysieren, berechnen, planen und realisieren.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

# GUGGISBERG

DACHTECHNIK

## Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312, 3084 Wabern | Tel. 031 960 16 16

Eva-Maria Franz und Team

Fachapothekerin  
in Offizinpharmazie  
Seftigenstrasse 219  
3084 Wabern  
www.gurtenapotheke.ch  
info@gurtenapotheke.ch  
T 031 961 26 10  
F 031 961 33 21  
Nutzen Sie unsere  
Fachkompetenz!

## Gurten Apotheke

Öffnungszeiten:  
Montag–Freitag  
8.00–12.15  
und 13.30–18.30 Uhr  
Samstag  
8.00–16.00 Uhr



DER WEG IST DAS ZIEL  
KOMM VORBEI UND LERNE SPIELERISCH  
DIE KAMPFSPORTART JUDO!

Trainings:  
Dienstag 18:15-19:15 Kinder bis 10 Jahre  
Dienstag 19:30-20:30 Kinder ab 10 Jahren  
Donnerstag 19:30-21:00 offen für alle

Anfängerkurse - Infos auf unserer Website

Infos unter: [www.judoclubkehrsat.ch](http://www.judoclubkehrsat.ch)  
oder per Mail: [info@judoclubkehrsat.ch](mailto:info@judoclubkehrsat.ch)



## Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch



### Angst überwinden und Bürgermut entwickeln

Auf der Heimfahrt nach der Arbeit wird es plötzlich laut. Es entbrennt im gleichen Busabteil ein lauter Streit. Der Konflikt kommt unvermittelt. Er überrascht uns. Löst Stress aus. Und auch Angst. Unsere Gedanken meist: «Oh nein, muss das ausgerechnet jetzt und mir passieren!» Die Konsequenz: Wir schauen weg. Was bleibt: Ein mulmiges Gefühl und die Frage: «Hätte ich doch intervenieren sollen?»

Wenn in Konfliktsituationen wie oben unser Gerechtigkeitsgefühl verletzt wird, wenn Diskriminierung, Rassismus oder gar Gewalt im Spiel sind, verlangt die Stimme der Zivilcourage danach, die Angst zu überwinden und für Gerechtigkeit, Toleranz und Respekt einzutreten. «Für unsere offene, demokratische Zivilgesellschaft ist es vital, dass wir uns als einzelne Bürgerinnen und Bürger in das Thema Menschenrechte einmischen und sozialen Mut aufbringen», sagt dazu Giorgio Andreoli, Experte von gggfon. Das ist nicht immer einfach. Aber zivilcouragiertes Handeln können wir üben.

Aus diesem Grund findet in Köniz Mitte September wieder ein Zivilcourage-Kurs statt. Dabei lernen die Teilnehmer/innen Werkzeuge kennen, um in Konfliktsituationen Zivilcourage zeigen und angemessen intervenieren zu können. Die Mitwirkung einer Theaterimprovisationsgruppe erlaubt es, die Konflikte realitätsnah und zugleich im geschützten Rahmen zu bearbeiten. Mehr als 150 Personen haben bereits am bewährten Zivilcourage-Kurs teilgenommen. Die Gemeinde und die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Köniz bieten diesen seit 2012 in Zusammenarbeit mit der Fachstelle gggfon – gemeinsam gegen gewalt und rassismus an.

*Philippe Häni, Sozialdiakon*

### Stimmen von Kurs-Teilnehmer/innen:

«Ich habe neue Ideen gewonnen, wie ich heikle Situationen meistern kann.»

«Genial fand ich die Mitwirkung der Theatergruppe.»

«Der Kurs ist sehr praxisorientiert.»

### Zivilcourage-Kurs



### Hinschauen – ruhig bleiben – handeln

Zivilcourage zeigt sich oft schon im Kleinen und bedeutet hinschauen, für sich und andere eintreten und sich einsetzen. An diesem Kursabend lernen Sie in einem geschützten Rahmen die wichtigsten Werkzeuge kennen, um in angemessener Weise Zivilcourage zu zeigen. Sie erweitern Ihr Verhaltensrepertoire und gewinnen neue Erkenntnisse. Am Kurs wirkt eine Theaterimprovisationsgruppe mit.

Di, 17. September, 19–22 Uhr  
(Imbiss ab 18.30 Uhr), Kirchgemeindehaus Wabern

Kursbeitrag: Fr. 15.–. Anmeldung bis Fr. 13. September an philippe.haeni@kg-koeniz.ch, 031 978 32 43

### Stille Meditation für alle



Das tägliche Rennen kann zur Qual und Entspannung zum raren Gut werden. Stille Meditation ist eine Oase in der Hektik, ein Moment, um in Gott, dem Geheimnis unserer Gegenwart, anzukommen und Frieden zu finden.

Mi, 4., 11. + 18. September, 17.30 Uhr Kirche. Info: Pfr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65

### «Spiele, lache und sich am Läbe erfreie!»



### Familiengottesdienst mit Taufen und Brunch

Mit Hans Fluri von der Spielakademie Brienzen, Pfrn. Maria Fuchs Keller, dem Kinderchor Wabern unter der Leitung von Maria Ryser, Marianne Schluemp, Klavier, und Andreas Scheuner, Orgel. Im Anschluss sind alle herzlich zum Brunch und zum Spielen eingeladen.

So, 8. September, 11 Uhr, Kirche. Ab 10 Uhr «Spielbuffet» im Kirchgemeindesaal.

### Nachmittag 60+ (ökumenisch)



### Konzert der Sunday Singers

Sieben Freundinnen aus der Gemeinde Köniz singen «sälber glismetli Lieder mit Fädilätsche». In den Liedern werden eigene Gedanken, Gefühle und Geschichten aus dem Leben der Sonntagssängerinnen mit Tönen in eine Melodie eingepackt und mit Schwung vorgetragen.

Mi, 18. September, 14.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210. Anschliessend Zvieri. Fahrdienst: Vreni Koshy, 031 978 32 73, verena.koshy@kg-koeniz.ch

### Frytig Zmorge

Frühstück in geselliger Runde  
Fr, 27. September, 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis am Vorabend: Sylvia Zaugg, 031 971 45 25

Alle unsere Veranstaltungen finden Sie in reformiert. September 2019 und auf unserer Website [www.kg-koeniz.ch](http://www.kg-koeniz.ch)

# KMU-Verzeichnis



## Wyss Liegenschaften GmbH

Verkehrswertschätzung  
Immobilienverkauf  
Stockwerkeigentum  
Mediation  
Parkstrasse 6, 3084 Wabern  
Tel. 031 534 00 14  
www.wyssliegenschaften.ch



## WELOWERK AG

Dorfstrasse 12  
3084 Wabern  
Tel. 031 961 13 73  
mail@welowerk.ch  
welowerk.ch



www.keramikelia.ch

## Keramik Elia AG

Zimmerwaldstrasse 15  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 36 00  
info@keramikelia.ch  
www.keramikelia.ch



## Karl Zimmermann AG

Ihr Partner für Metallbau  
Normannenstrasse 12  
3018 Bern  
Tel. +41 31 313 14 14  
info@kazi-metall.ch  
www.kazi-metall.ch



## Egli Bestattungen

Breitenrainplatz 42  
3014 Bern  
Tel. 031 333 88 00  
office@egli-ag.ch  
www.egli-ag.ch



## GROLL

## Groll GmbH

Blinzenfelweg 9  
3098 Köniz  
Tel. 031 508 12 55  
info@groll-gmbh.ch  
www.groll-gmbh.ch

## EGGER Isolierbau GmbH



## Stefan Egger

Belpstrasse 24  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 972 34 44  
www.egger-gmbh.ch  
info@egger-gmbh.ch



## MÖSSINGER IMMOBILIEN

### Mössinger Immobilien

Verkauf, Verwaltung,  
Beratung, Schätzungen  
Grenzweg 1, Postfach 108  
3097 Liebefeld  
Tel. 031 972 21 22  
www.moessinger.ch



## Gerber Storen AG

Föhrenweg 72  
3095 Spiegel  
Tel. 031 971 22 92  
Fax 031 972 09 87



## Auto Trachsel

Kirchackerweg 31  
3122 Kehrsatz  
Tel. 031 961 18 96  
Fax 031 961 46 35  
autotrachselag@swissonline.ch  
www.autotrachselag.ch

## Bürgin Elektro



## Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52  
3095 Spiegel  
Tel. 031 972 87 00  
info@buergin-elektro.ch  
www.buergin-elektro.ch



## Bögli Bestattungen GmbH

Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
www.boegli-bestattungen.ch



## Guggisberg Dachtechnik AG

Seftigenstrasse 312  
3084 Wabern  
Tel. 031 960 16 16  
Fax 031 960 16 11  
www.guggisberg-dachtechnik.ch  
info@guggisberg-dachtechnik.ch



Nachhaltig Bankspesen sparen

## FAIRINVEST.info

Othmar Ulrich  
Bondelistrasse 20  
3084 Wabern  
Tel. 079 812 21 20  
othmar.ulrich@fairinvest.info  
www.fairinvest.info

# AUF DIESER SEITE KÖNNTE IHR EINTRAG STEHEN!

Neu in dem Wabern Spiegel: Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

inserate.wabernspiegel@jordibelp.ch, 031 818 01 25

## Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die Veranstaltungen finden Sie auch auf [www.wabern.ch](http://www.wabern.ch) unter Agenda & Wabern Spiegel.

### August

- Fr 30. 08.45 Frytig-Zmorge. Frühstück in geselliger Runde, Anm. S. Zaugg  
031 971 45 25, ref. Kirchgemeindehaus, (ref. KGH)  
Sa 31. Frauen St. Michael / Jahresausflug, Bielersee  
Sa 31. 18.00 Hero5 – Giele Club Jugendatelier STAR, Villa Bernau

### September

- So 01. 10.00 60 Jahre Stephanus-Kirche Spiegel. Stephanus-Kirche  
Mi 04. 17.30 Bot. Abendspaziergang. Wildfrüchte, Anm. [info@iz-eichholz.ch](mailto:info@iz-eichholz.ch)  
Mi 04. 18.00 ...eifach Midwuch mit Open Grill, Villa Bernau  
Mi 04. 19.30 MännerPalaver. Abenteuer – von ihnen leben oder träumen?,  
Heitere Fahne  
Do 05. 12.15 Mittagstisch für alle, Anm. R. Müller 031 978 32 64, ref. KGH  
Do 05. 17.00 Solifest fürs Solinetz, Heitere Fahne  
Do 05. 19.00 Vernissage Astrid Hug, Villa Bernau  
Fr 06. 19.00 Steiler Freitag – Party mit La Viva Disco und Konzert der  
Altstadtmusikanten, Heitere Fahne  
Sa 07. Nationales Paarwettfahren, Weidlingsfahren, Wasserfahrverein  
Freiheit Bern-Wabern  
Sa 07. 13.00–17.00 Elterngruppe – Kinderfest, Schulhaus Wandermatte  
Sa 07. 14.00 Feuerwehrfest, Feuerwehrmagazin Dorfstrasse  
Sa 07. 16.00 Heiteres Strassenfest, Bahnhofstrasse  
So 08. 10.00–17.00 Herbstfest mit Je-Ka-Mi-Bühne, Gurten – Park im Grünen  
Di 10. 10.30 Lesekreis – Mystik der Freiheit, Altes Pfarrhaus Wabern  
Mi 11. 14.00 Spielnachmittag, ref. KGH  
Mi 11. 18.00 Herzliches Znacht und Räuberrunde, Heitere Fahne  
Mi 11. 19.00 Hereinspaziert – Wabern Leist, Brauerei Wabräu GmbH  
Mi 11. 19.00 ...eifach Midwuch mit Ausstellung Astrid Hug, Villa Bernau  
Do 12. 18.00 Telemann im Wirtshaus, Heitere Fahne  
Sa 14. 10.15–10.45 Gigampfe – Värslı stampfe, für Kinder bis 3, Bibliothek Wabern  
Sa 14. 11.30 Gurten – Max Trax (täglich bis So, 29.), Gurten – Park im  
Grünen  
Sa 14. 18.00 Hero5 – Giele Club, Jugendatelier STAR in der Bernau  
Sa 14. 18.00 Vollmondfondue, Gurten – Park im Grünen  
So 15. 14.00 Konzert Frauenchor Münsingen / Cantaare, Heitere Fahne  
Di 17. 14.30 Gschichtestund, für Kinder ab 3, Bibliothek Wabern  
Di 17. 18.30 Zivilcourage-Kurs, ref. KGH  
Mi 18. 14.30 Nachmittag 60+ mit Sunday Singers, ref. KGH  
Mi 18. 19.00 Wabern-Spiegel – Jahresapéro, Villa Bernau  
Mi 18. 19.00 Heiteres Ecstatic Dance, Heitere Fahne  
Do 19. 09.30 Café littéraire, Bistro Bernau  
Fr 20. 17.00 Vernissage Walter Baumann, Eisenplastiken, Galerie Hess  
Fr 20. 18.00 Steiler Freitag mit Michael Fehr, Heitere Fahne  
Fr 20. 20.30 Konzert AlpTon. Allergattig, Chalet – Bernau  
Sa 21. 18.00 Gurten – Astronomieabend, Gurten – Park im Grünen  
So 22. 10.30 Allani-Brunch, Heitere Fahne  
Di 24. 14.30 Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Altes Pfarrhaus  
Mi 25. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau  
Fr 27. 08.45 Frytig-Zmorge, Anm. S. Zaugg Tel. 031 971 45 25, ref. KGH  
Fr 27. 19.00 Eritreisches Abendessen, Villa Bernau  
Fr 27. 20.30 Katrin Hubacher Trio, Villa Bernau  
Mi 02. 19.30 MännerPalaver. Abenteuer Mannsein, Villa Bernau  
Fr 04. 17.00 Wabräu Oktober-Schoppe, Brauereibeizli Wabräu  
Mi 23. 08.30 Frauen St. Michael / FrauenZmorge, ref. KGH

## Regelmässig

### Ludothek

Chalet Bernau  
Di + Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr  
Ferienöffnungszeiten:  
Do 15.30–18 Uhr  
An Samstagen vor Feiertagen und  
vor Schulferien geschlossen.

### Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon  
Di – Fr 15–18 Uhr  
Sa 10–13 Uhr  
Während der Schulferien: Di, Do, Sa

### bernau – kultur im quartier

El-Ki-Treff: für Kinder von 0 bis 4  
Dienstag, 9–11 Uhr

### juk – Jugendarbeit

#### Köniz/Wabern

Jugend-Atelier, Jugend-Büro, Band-Raum  
• Nutzung nach Absprache

Jugend-Job-Börse

• mittwochs, 14–18 Uhr

Kontakt/Info:

[norman.gattermann@koeniz.ch](mailto:norman.gattermann@koeniz.ch)

079 379 03 70

### Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr  
Für Mädchen und Jungs von 7 bis 15  
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4  
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg  
[www.jsterranova.jemk.ch](http://www.jsterranova.jemk.ch)

### Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mittwoch, 20 Uhr  
im Wabern-Stöckli  
Infos unter [www.skkw.ch](http://www.skkw.ch)

### Schulferien

Herbstferien:

Sa, 21.9.–So, 13.10.

Winterferien

Sa, 21.12.–So, 5.1.2020

Sportferien:

Sa, 15.2.–So, 23.2.2020

### Abfallkalender

Sperrgut, Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do

Papier: Mi, 18. September

Grünabfuhr: Wabern und Spiegel

Mo, 2. und 16. September

Schredderaktion:

Wabern, 30. September/1. Oktober

Spiegel, 2./3. Oktober

Metall:

Wabern, Mi, 4. September

Spiegel, Mi, 2. Oktober

Abfalltelefon 031 970 93 73

Mo, Mi, Fr, 14–16 Uhr



# MÖSSINGER IMMOBILIEN

Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Mössinger Immobilien | Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | info@moessinger.ch | www.moessinger.ch



Inkl.  
zertifizierte  
Asbest-  
sanierung

# MACH NEU

## WIR ERHALTEN WERTE, BEI JEDER ART VON UMBAU.

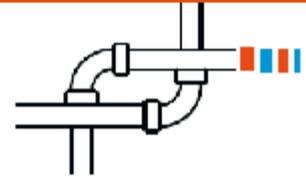
Auch 25 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?  
Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN [www.billbaut.ch](http://www.billbaut.ch)

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



## bill + künzi ag

heizung + sanitär

sportweg 56 3097 liebefeld  
telefon 031 / 971 24 84  
fax 031 / 971 45 14  
www billkuenzi.ch

Ihr Partner für Wasser und Wärme  
...und für den Service in Ihrer Nähe



Ihre Goldschmiede in Wabern

WERKSTATT NEUNVONSIEBEN

Ruth Gundacker · Goldschmiedin  
Gurtenbrauerei 36 · 3084 Wabern  
076 458 33 08 · [www.neunvonsieben.ch](http://www.neunvonsieben.ch)  
werkstatt@neunvonsieben.ch



ROSSIS-GRILL.CH

## JEDEN DONNERSTAG IST GÜGGELI-TAG IN WABERN

von 10.30 bis 19.00 Uhr

Ich freue mich über Ihren Besuch!  
Franco Rossi - Ihr Guggeli-Maa  
Guggeli-Reservierungen: 078 600 48 16  
Mit uns können Sie auch Feste feiern.



Fuhrer  
Fenster  
und Türen

Investition  
in die  
Zukunft.



**Fuhrer Schreinerei AG**  
Die Fenster- und Türenfabrik  
3122 Kehrsatz · Tel. 031 961 35 55  
info@fuhrerschreinerei.ch  
www.fuhrerschreinerei.ch

KP malt seit 1938

Keiser + Piccioni GmbH  
Malerei · Gipserei

Weyerstrasse 26 · 3084 Wabern  
Tel. 031 961 34 87 · Mobile 079 474 42 36  
www.kpmalt.ch · info@kpmalt.ch



**Annemarie  
Berlinger-Staub**  
Gemeindepäsidentin

Die Vorsteherin der  
Direktion Präsidiales  
und Finanzen über die  
Entwicklung der  
Gemeinde und die  
Folgen für die Finanzen.



Die Gemeinde entwickelt sich und investiert: Das Zentrum von Köniz aus der Vogelperspektive.

## Für eine starke Gemeinde

**Köniz steckt in einer positiven Entwicklungsphase und ist als Wohn- und Arbeitsort sehr beliebt – was sich nicht nur positiv auf die Gemeindefinanzen auswirkt. Es gibt Handlungsbedarf.**

Köniz ist eine grosse, unverwechselbare und eigenständige Gemeinde in der Agglomeration Bern. Köniz ist beliebt, was sich bei der Zunahme der Einwohnerzahl und Arbeitsplätze zeigt. Für mich als Gemeindepäsidentin ist es eine schöne Aufgabe, Köniz zusammen mit dem Gemeinderat, Parlament und den bald 43'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in eine Zukunft zu führen, die mindestens so gut ist wie das Heute.

Zur Gestaltung der Zukunft gehört der umsichtige und verantwortungsvolle Um-

gang mit den Gemeindefinanzen in der Gegenwart. Und da steht Köniz vor Herausforderungen. Trotz grossen Anstrengungen gelang es in den letzten Jahren nicht, die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten. Ausgerechnet die positive Entwicklung der Gemeinde schlägt sich negativ in der Gemeindekasse nieder. Wie ist das möglich?

Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten mehr Investitionen. So gibt es beim Schulraum seit Jahren kostspieligen Handlungsbedarf und die gefragten Tagesschulen müssen ausgebaut werden. Der Werterhalt der Gemeindestrassen und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs verlangen ebenfalls nach Investitionen. Grosse Investitionen führen zu namhaften Abschreibungen, die den Finanzhaushalt empfindlich belasten. Höhere Ausgaben

können zumindest kurzfristig durch zusätzliche Steuererträge nicht gedeckt werden – die Gemeinde schreibt rote Zahlen.

Mit einer Aufgabenüberprüfung und einer Kostenbremse gibt der Gemeinderat Gegensteuer. Über 100 freiwillige Aufgaben wurden überprüft, 76 Massnahmen sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Ich bin mir bewusst, dass die Umsetzung der Sparbeschlüsse schmerzhaft sein kann. Doch es ist nötig und der Gemeinderat hat sich um verkraftbare Massnahmen bemüht. Einen Kahlschlag will niemand.

Leider genügt dies allein nicht. Um weitere Defizite abwenden und die hohen Investitionen in den Lebens- und Wirtschaftsstandort Köniz finanzieren zu können, erachtet der Gemeinderat eine Steuererhö-

**Die Natur erleben am  
Sulgenbach**

Seite 3

**Erste Bilanz der Buslinie  
22 ist positiv**

Seite 4

**Die Gemeinde Köniz  
bildet aus**

Seite 5

hung als unumgänglich. Er beantragt dem Parlament mit dem Budget 2020 eine Anpassung um einen halben Steuerzehntel. Köniz befindet sich damit auf dem Niveau der Stadt Bern, liegt aber immer noch deutlich unter Burgdorf, Biel und Thun.

Das letzte Wort haben das Parlament und die Stimmberechtigten.

Köniz will auch in Zukunft eine unverwechselbare und eigenständige Gemeinde sein. Köniz will seinen Einwohnerinnen und Ein-

wohnern weiterhin einen attraktiven Lebensraum bieten.

Gesunde Finanzen sind das Fundament einer starken Gemeinde. Ich bin überzeugt, dass wir dies mit vereinten Kräften schaffen.

## Naturperlen: Wespe ist nicht gleich Wespe

**Es ist Wespensaison und dies gibt Anlass, sich mit den Tieren zu beschäftigen. Wozu sind Wespen eigentlich gut? Wie viele Arten gibt es?**

In der Schweiz gibt es neun staatenbildende Wespenarten, das heisst in Völkern lebende Arten, die von Juni bis September/Oktober ihr Nest bewohnen. Sobald die Königinnen daraus für das kommende Jahr geschlüpft sind, stirbt das Volk und das Nest wird als leere Hülle zurückgelassen. Alle Wespen erledigen wichtige Aufgaben in Garten und Landschaft. So jagt die grösste unter ihnen – die Hornisse – auch in der Nacht. Sie füttert Unmengen an Schadinsekten an ihre Larven im Nest. Auch Wachsmotten gehören zur Beute. Die Larven der Wachsmotten können Hummelnester zerstören. Hummeln brauchen wir, denn sie sind sehr gute Bestäuber von unseren Obstbäumen und Gemüsepflanzen. Auch viele Obstbaumschädlinge werden von Wespen bejagt und zur Strecke gebracht. Dies sind nur zwei von unzähligen Beispielen, die hier genannt werden können und die unbemerkt von uns im Garten und in der Natur vor sich gehen. Daher werden Wespen inzwischen auch nicht mehr als Schädlinge, sondern als Nützlinge angesehen. Feuerwehren, Schädlingsbekämpfer und Privatpersonen achten daher vielerorts auf deren Schutz, wo immer dies möglich ist. We-



Wespen sind wichtig für den Garten und die Landschaft.

spenvölker können von Fachpersonen wenn nötig abgesichert, umquartiert oder umgesiedelt werden, womit sich eine Zerstörung des Wespenvolkes vermeiden lässt.

Haben Sie ein Wespennest gesichtet? Klären Sie zunächst bei Fachleuten\* ab, um welche Wespenart es sich handelt und ob eine Umsiedlung ratsam und möglich wäre. Von den neun Wespenarten begegnen uns nur zwei häufiger, da sie am Gartensitzplatz an Fleisch und Süssem naschen und uns so manchmal lästig werden. Wespe ist also nicht gleich Wespe. Einige Arten sind bereits sehr selten geworden, obwohl viele Wespenarten in den meisten Fällen

problemlos in der Nähe des Menschen nisten könnten.

\* Zum Beispiel Renate Grimm (renate.grimm@gmx.ch, Tel.: 078 757 75 65) oder Anfragen an: info@hornissenschutz.ch

### Angebot der Feuerwehr Köniz:

Im Fall von nicht umsiedelbaren Wespennestern, die nicht abgesichert oder toleriert werden können, hilft Ihnen die Feuerwehr durch eine Abtötung der Tiere weiter.

#### Herausgeberin

KÖNIZ INNERORTS ist eine monatlich erscheinende Publikation der Gemeinde Köniz.

#### Redaktion

Direktion Präsidiales und Finanzen  
Kommunikation  
Landorfstrasse 1  
3098 Köniz  
Tel. 031 970 93 17  
Fax 031 970 91 40  
kommunikation@koeniz.ch

#### Leitung

Godi Huber

#### Auflage

50000 Exemplare

#### Druck und Vertrieb

KÖNIZ INNERORTS wird als integraler Bestandteil von der Könizer Zeitung|der Sensetaler|der Wabern Spiegel gedruckt und verteilt.

#### Informationen online

www.koeniz.ch

### Offen für Anliegen der Bürgerinnen und Bürger



Annemarie Berlinger-Staub  
Gemeindepräsidentin

Haben Sie gute Ideen? Oder möchten Sie konstruktive Kritik üben? Ich diskutiere gerne mit Ihnen über die Zukunft unserer Gemeinde. Ihre Ansichten über Köniz interessieren mich.

#### Anmeldung: T 031 970 92 02

Geben Sie bei der Anmeldung bitte das Thema an.



Mathias Rickli (Grüne), Parlamentspräsident.

## Aus dem Könizer Parlament

Das Parlament setzt sich aus 40 Mitgliedern zusammen, die in fünf Fraktionen politisieren: SP, SVP, FDP, Grüne und Mitte-Fraktion (BDP, CVP, EVP, glp). Das Präsidium wechselt jährlich. 2019 ist Mathias Rickli (Grüne) höchster Könizer. Das Parlament tagt ca. einmal pro Monat im Rossstall, Schloss Köniz. Die Parlamentssitzungen sind öffentlich. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen und dürfen nach eigenem Gutdünken kommen und gehen. Für das Publikum stehen Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Die Traktandenliste und die Unterlagen zu den Geschäften der Sitzungen stehen jeweils auf der Webseite des Parlaments zur Verfügung:

[www.koeniz.ch/parlament](http://www.koeniz.ch/parlament)

Die nächste Parlamentssitzung findet am Montag, 16. September 2019, 19 Uhr, im Rossstall Schloss Köniz statt. Die Themen: Das Parlament nimmt den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2020 zur Kenntnis. Dieser enthält die Finanzplanung des Gemeinderats der Jahre 2021 bis 2024. Der IAFP gibt Auskunft über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde der kommenden Jahre aus heutiger Sicht. Ein weiteres Geschäft, das an dieser Sitzung zur Debatte steht, ist das Budget 2020. Der Gemeinderat beantragt eine Erhöhung der Steueranlage von 1,49 auf 1,54. Stimmt das Parlament dem höheren Steuersatz zu, kommt es am 17. November 2019 zur Volksabstimmung.

# Heimische Artenvielfalt am Sulgenbach



Ein neuer Fussweg lädt zum Spaziergang und Verweilen in der Natur am Sulgenbach ein.

**Die Mitglieder des Lions Clubs Köniz schaffen mit Hilfe der Gemeinde am Sulgenbach beim Friedhof Köniz eine Oase beispielhafter biologischer Vielfalt.**

Die Besucher des Friedhofes wanderten sich in den letzten Wochen vielleicht über die fast täglichen Aktivitäten am Sulgenbach im unteren Bereich des Friedhofes Köniz. Des Rätsels Lösung: Die Mitglieder des Lions Clubs Köniz realisieren, unter Leitung eines Landschaftsgärtners und Mitglieds, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Stück heimische Artenvielfalt. Dem Bach entlang wurde ausgelichtet, Neophyten wurden entfernt, neue Flächen für Anpflanzungen bereitgemacht und zahlreiche Büsche und Blumen gepflanzt. Die bisherige naturnahe Bewirt-

schaffung der Fläche kam dem Projekt dabei sehr entgegen.

Der neu angelegte Fussweg erschliesst die kleine Fläche und bietet schöne Ein- und Ausblicke. Er lädt nicht nur Friedhofbesucher zum Verweilen und Schauen ein. Die Gemeinde und der Lions Club Köniz wollen damit beispielhaft zeigen, wie nachhaltig heimische biologische Vielfalt aussehen kann. Es sollen deshalb möglichst viele Pflanzen der Region ihren artgerechten Platz finden. Der Lions Club wird auch künftig für die notwendigen Unterhaltsarbeiten besorgt sein. Das Projekt ist längerfristig angelegt und benötigt noch etliche Jahre. Die Friedhofbesucher werden sich gerne an die landschaftsgärtnerischen Tätigkeiten gewöhnen.

Urs von Daeniken, Lions Club Köniz

## L'étape Switzerland in Köniz

Am Samstag, 14. September 2019, findet die L'étape Switzerland by Tour de France statt. Der Radevent für jedermann/frau führt auch durch Köniz.

- In der Gemeinde Köniz primär betroffen sind die Hauptachsen Bondelistrasse, Kirchstrasse, Bellevuestrasse in Richtung Spiegel, Spiegelstrasse, Stapfenstrasse, Bläuacker, Schwarzenburgstrasse Abschnitt Bläuacker bis Schloss Köniz, Muhlernstrasse bis Köniztalstrasse und das Köniztal.
- Zu Verkehrseinschränkungen kommt es im Zeitraum 7.30–9.00 Uhr. Im Gebiet Spiegel muss mit einer Totalsperrung von bis zu 20 Minuten gerechnet werden. Der Öffentliche Verkehr wird im Spiegel geringfügig eingeschränkt. Für Notfälle bleiben die Strassen passierbar.
- Informationen und Streckenführung: [www.letapeswitzerland.ch](http://www.letapeswitzerland.ch)

# Linien 22 und 29 sind erfolgreich gestartet

**Erste Zahlen zeigen, dass das neue Konzept der Buslinien 22 und 29 von den Fahrgästen geschätzt wird. Unzufrieden ist man im Buchseequartier mit den Anschlüssen von der S-Bahn in Köniz.**

Seit dem Fahrplanwechsel 2018 verbindet die neue Linie 22 auf direktem Weg Brünnen und Kleinwabern. Die Linie 29 verbindet nach wie vor Niederwangen mit Kleinwabern und erschliesst die Ortsteile Niederwangen/Ried, Liebefeld/Neuhausplatz sowie Wabern/Eichholz. Die ersten Zahlen sind erfreulich. Unzufrieden sind die Fahrgäste aus dem Buchseequartier in Köniz. Dies, weil die Umsteigebeziehung der S6 ab Köniz Bahnhof auf die Verbindungen ins Mösliquartier nicht mehr aufeinander abgestimmt ist. Bernmobil (BM) nimmt Stellung.



Der Bus der neuen Linie 22 beim Halt Bündenacker im Liebefeld. Direkte Fahrten nach Niederwangen und Brünnen sind seit Dezember 2018 möglich.

## **Weshalb ein neues Linienkonzept zwischen dem Wangental und Kleinwabern?**

BM: Im Ried in Niederwangen entsteht mit der Überbauung «Papillon» ein neues Quartier, das mit dem ÖV optimal erschlossen werden soll. Als Bestvariante resultierte das nun umgesetzte Angebotskonzept mit der angepassten Linie 29 und der neuen Linie 22.

## **Welche Herausforderungen stellten sich bei der Erarbeitung?**

BM: Bei Linien, welche mehrere Bahnhöfe bedienen, ist das Bedürfnis immer da, möglichst viele Anschlüsse an die S-Bahn und von der S-Bahn sicherzustellen. In der Regel müssen aber Prioritäten gesetzt werden. Wenn Zuganschlüsse angeboten werden, sollen diese auch zuverlässig funktionieren. Dies verunmöglicht es, beim Erstellen des Angebotskonzeptes auf alle Anschlüsse Rücksicht zu nehmen.

## **Weshalb sind beide Linien 22 und 29 auf die Anschlüsse in Niederwangen ausgerichtet?**

BM: Der Bahnhof Niederwangen ist u. a. für Reisende aus dem Wangental nach Köniz ein wichtiger Umsteigeknoten. Der Anschluss von und auf die S2 wurde deshalb als Priorität eingestuft. Da sich die Züge der S2 fast in Niederwangen kreuzen, können Anschlüsse

sowohl in Richtung Bern wie auch in Richtung Oberwangen und Laupen angeboten werden.

## **Im Mösli ist man unzufrieden, weil man von der S6 von Bern kommend am Bahnhof Köniz viel zu lange auf einen Bus warten muss.**

BM: Mit dem neuen Angebotskonzept wurde die Umsteigezeit in Niederwangen vom Bus auf die S2 erhöht. Deshalb sind die Busse der Linie 29 in Fahrtrichtung Niederwangen ca. fünf Minuten früher unterwegs. Damit konnte zwar die Zuverlässigkeit der Anschlüsse in Niederwangen erhöht werden. Dies bedeutet aber auch, dass am Bahnhof Köniz der Anschluss von der S6 aus Bern auf die Linie 29 nicht mehr gewährleistet ist.

## **Man könnte doch eine Linie auf den Bahnhof Niederwangen und eine auf den Bahnhof Köniz ausrichten?**

BM: Da die beiden Linien 22 und 29 in Köniz nicht das genau gleiche Gebiet abdecken, macht es Sinn, dass beide Linien in Niederwangen an die S2 angeschlossen werden. Anschlüsse in Köniz wurden bei der Erarbeitung des Angebotskonzeptes nach Möglichkeit ebenfalls berücksichtigt. So bestehen neu Umsteigemöglichkeiten von der

S6 aus Schwarzenburg auf die Linie 29 nach Wabern und auf die Linie 22 nach Brünnen.

## **Was zeigen die Passagierzahlen?**

BM: Das neue Angebot kommt bei den Fahrgästen gut an. Vor allem die Verbindung von Brünnen nach Köniz entspricht einem Bedürfnis. Die neuen Umsteigemöglichkeiten und die Verbesserung der Anschlussqualität in Niederwangen haben Wirkung gezeigt.

## **Zum Mösliquartier wurden Lösungen gesucht. Wie sehen die Resultate aus?**

BM: Die Busse der Linien 22 und 29 können in Köniz leider nicht auf die Anschlüsse der S6 aus Bern warten, da sonst die als prioritär betrachteten Anschlüsse in Niederwangen auf die S2 gefährdet werden. Da diese Anschlüsse nicht aufgegeben werden, kann für das Mösliquartier leider keine Verbesserung erreicht werden. Um die lange Wartezeit am Bahnhof Köniz zu umgehen, empfehlen wir ab Bern die Benützung der Buslinien 10 oder 17 bis Brühlplatz bzw. Weiermatt oder der S2 bis Niederwangen, um an diesen Haltestellen auf die Busse der Linien 22 und 29 umzusteigen.

Christoph Hofer  
Leiter Angebotsplanung Bernmobil

# Erfolgreicher Lehrabschluss

**Im Juni 2019 haben Lernende der Gemeindeverwaltung Köniz ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Die Gemeinde bietet viele verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der öffentlichen Verwaltung an.**

Mit Beginn des Frühlings begann für die Lernenden im letzten Lehrjahr und die Praktikanten der Gemeindeverwaltung Köniz auch die Abschlussprüfung. Sowohl für die Berufsbildnerin Elisabeth Lottaz als auch für alle Lernenden der Gemeindeverwaltung war die Wartezeit von den Abschlussprüfungen bis zum Bescheid im Juni eine Berg- und Talfahrt der Gefühle. Die Betroffenen hatten ihre Abschlussprüfungen hinter sich und fühlten sich zuerst erleichtert, jedoch bestand weiterhin eine Anspannung, bis das Resultat vorlag. Elisabeth Lottaz fieberte mit und verkündete den Lernenden schliesslich das Ergebnis.

Die Gemeinde Köniz gratuliert den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Die Lernenden Lisa Busenius, Noé Feller, Kthesa Ferati und Priyangaa Yogaratnam absolvierten die Lehre zur Kauffrau/Kaufmann EFZ. Jan Ammann hat die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ bestanden. Zudem haben die beiden Praktikanten mit Abschluss der Wirtschaftsmittelschule Bern, Levin Fankhauser und Tim Hei-



Die Gemeinde Köniz gratuliert den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen: Kthesa Ferati, Lisa Busenius, Priyangaa Yogaratnam, Noé Feller, Tim Heimann, Levin Fankhauser und Jan Ammann.

mann, nun auch das eidg. Fähigkeits- und Berufsmaturitätszeugnis erlangt.

## Verschiedene Ausbildungen

Die Gemeinde Köniz bietet neben den bereits genannten Lehrberufen weitere Ausbildungen in verschiedenen Bereichen an: Büroassistent/in EBA, Informatiker/in EFZ, Unterhaltspraktiker/in EBA und Fachmann/Fachfrau Betreuung Kind EFZ. Wer eine Lehre bei einer öffentlichen Verwaltung absolviert, steht nahe am Puls des Lebens: Der Kontakt sowie der Austausch mit der

Bevölkerung sind spannend, abwechslungs- und lehrreich. Köniz ist die 13. grösste Gemeinde der Schweiz und deshalb sehr vielfältig. Die Lernenden erhalten Einblicke in viele Bereiche, da sie ihre Ausbildung in verschiedenen Abteilungen absolvieren und einen guten Austausch untereinander sowie die Zusammenarbeit pflegen.

Weitere Informationen zu den Lehrstellen und Praktika finden Sie unter [www.koeniz.ch/lehre](http://www.koeniz.ch/lehre).

Lea Brühlhart, Lernende Kauffrau, 2. Lehrjahr

## Hilfe im Haushalt, Garten oder beim Zügeln



Mini-Job ist ein Angebot der Fachstelle Alter, Jugend und Integration der Gemeinde Köniz. Das Mini-Job-Büro vermittelt Hilfskräfte für stundenweise Arbeitseinsätze an Privatpersonen oder Firmen in der Gemeinde Köniz und Umgebung, welche im Haushalt, im Garten, beim Umzug, in der Landwirtschaft usw. Hilfe brauchen.



### Wer arbeitet für Mini-Job?

Migrantinnen und Migranten mit F- oder B-Ausweis aus der Gemeinde Köniz und Umgebung.

### Einsätze

Die Einsätze sind einmalig stundenweise möglich. Sie können Arbeitskräfte aber auch regelmässig und über einen längeren Zeitraum beschäftigen.

### Administration

Das Mini-Job-Büro übernimmt alle administrativen Aufgaben wie Verträge, Lohnauszahlung,

Abrechnung von Sozialleistungen, Versicherungen, Meldungen an Behörden etc.

### Aufwand für Auftraggebende

Der im Verleihvertrag festgelegte Stundentarif (16 bis 26 Franken) beinhaltet alle Aufwendungen und Kosten. Für die Auftraggebenden entsteht kein weiterer Aufwand.

### Versicherung

Die Arbeitskräfte sind haftpflicht- und unfallversichert.

### Kontakt

Frau Marianne Kreuzer  
Vermittlung Mini-Job  
E-Mail: [marianne.kreuzer@koeniz.ch](mailto:marianne.kreuzer@koeniz.ch)

### Mini-Job Büro

Tel.: 031 970 95 85  
Mittwoch: 14.00–16.00 Uhr

### Mini-Job Privat

Tel.: 031 972 24 81  
Montag–Freitag: 13.00–14.00 Uhr

# Energiewende im Schiffscontainer

**Die Kampagne «energiewende leben» machte von Juli bis Mitte August in Köniz Halt. Sie bot den Besucherinnen und Besuchern Gelegenheit, ihre individuelle Ökobilanz berechnen zu lassen. Dabei wurde einiges gelernt und das eigene Handeln hinterfragt.**

Während sieben Wochen weilte der umgebaute Schiffscontainer mit der Aufschrift «energiewende leben» im Liebefeld Park und vor dem Schwimmbad Köniz Weiermatt. Im Innern des Containers wurden Interessierte vom eigenen Smartphone durch eine interaktive Ausstellung geführt, in der sie Angaben zu ihrem alltäglichen Umweltverhalten machten: Wie alt ist das Haus, in dem Sie wohnen? Wie oft verreisen Sie mit welchem Verkehrsmittel? Wie häufig werfen Sie Lebensmittel weg? Wer sich durch den Fragenkatalog arbeitete, er-



hielt als Produkt eine persönliche Umweltbilanz.

Zusammen mit der Umweltbilanz bekamen die Besuchenden der Ausstellung massgeschneiderte Tipps, wie sich das Verhalten verbessern lässt. Teils waren das naheliegende Empfehlungen wie

eine Reduktion des Fleischkonsums oder die Benutzung des Fahrrads statt des Autos für kurze Strecken. Die Gäste erhielten aber auch unerwartete Anregungen: Etwa Tee statt Kaffee zu trinken (dreimal tiefere Umweltbelastung) oder das Schreiben von Einkaufszetteln (damit nicht zu viele Lebensmittel gekauft werden). Die zentrale Erkenntnis vieler Besucherinnen und Besucher war: Schon mit kleinen Verhaltensänderungen kann viel erreicht werden.

«energiewende leben» ist ein auf fünf Jahre ausgelegtes Projekt der Energiestädte Münsingen, Ostermundigen und Köniz. Weitere Informationen auf [energiewendeleben.ch](http://energiewendeleben.ch)



## Höhere Förderbeiträge bei Heizungersatz

Der Kanton Bern hat die Förderbeiträge für Erneuerbare Energien deutlich erhöht. Neu wird der Ersatz einer bestehenden Öl- oder Elektroheizung durch einen erneuerbaren Energieträger (Wärmepumpe, Holz, oder Anschluss an einen Wärmeverbund) mit mindestens 10'000 Franken gefördert. Das entspricht mehr als einer Verdoppelung der bisherigen Beiträge. Gleichzeitig werden die Beiträge für eine Gebäudesanierung gesenkt, wenn auch nach der Sanierung mit Öl oder elektrisch geheizt wird. Neu werden auch öffentlich zugängliche Elektroladestationen bei Unternehmen finanziell gefördert.

Das Gesuch muss vor Baubeginn online eingereicht werden. Die Förderbedingungen sind online abrufbar: [www.energiefoerderung.bve.be.ch](http://www.energiefoerderung.bve.be.ch)

Für Beratungen steht die Energieberatung Bern-Mittelland gerne zur Verfügung: [www.energieberatungbern.ch](http://www.energieberatungbern.ch)

## Sammelstelle Bläuacker: Schliessung, Ersatz und Neubau

**Nach langer Vorgeschichte geht es im Herbst los mit der Überbauung Bläuacker im Zentrum von Köniz. Mit dem Start der Bauarbeiten muss die Recyclingsammelstelle beim Migros geschlossen werden. Betroffen sind beide Bereiche der Sammelstellen im Erd- und im Untergeschoss/Parkhaus.**

Während der Bauarbeiten steht ab Oktober an der Westfassade der Migros (vis à vis Gemeindehaus) eine temporäre Ersatz-Sammelstelle bereit. Es können weiterhin Glas, Alu, Weissblech und Nespresso-Kapseln entsorgt werden. Als weitere Alternativen bieten sich die Sammelstellen beim Stapfenmärkt und der Landi Köniz an. Nebst den Hochbauten und dem be-



Wird im Herbst geschlossen –  
Recyclingsammelstelle Bläuacker

grünten Platz ist auch eine neue Recyclingsammelstelle Teil des Projektes Bläuacker. Nach Fertigstellung der Überbauung im Jahr 2021 steht der Bevölkerung eine moderne Unterflur-Recyclingsammelstelle am Son-

Blick in die Zukunft –  
Recyclingsammelstelle Bläuacker



nenweg zur Verfügung. Über den genauen Zeitpunkt der Schliessung der bestehenden Sammelstelle wird mit Plakaten vor Ort informiert.

# Ein Regiotheater für Köniz

**Theater und Musik vor der Haustür: Das ist das Könizer Regiotheater Heute Hier. Das von der Gemeinde Köniz unterstützte Wandertheater zeigt während drei Jahren in allen Ortsteilen verschiedene Produktionen mit lokalen Geschichten. Am 30./31. August und 1. September finden die nächsten Vorstellungen in Köniz statt.**

Ein als Zuschauertribüne ausgebauter Autoanhänger mit Abdeckplane ist Dreh- und Angelpunkt des Könizer Regiotheaters Heute Hier. Unter Sonnenschirmen stehen stapelbare Sitzstufen, welche Platz für rund 100 Personen bieten. Mitte August fanden an der Wilkerstrasse im Liebefeld die ersten Vorstellungen statt, am 30./31. August und 1. September gastiert das Wandertheater an der Stapfenstrasse, im Park vor der Bibliothek Köniz.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet ein buntes Programm mit mitreissenden, heiter-ernsten und professionellen Theaterimprovisationen über lokale Geschichten. Zudem liest die Autorin Ruth Gundacker, untermalt von Musik, ihre Schreckmümpfeli. Ausgewählte Texte des Ortshistorikers Peter Mosimann zur Lokalgeschichte werden präsentiert und der Schauspieler Alexander Muheim liest gemeinsam



Initiant Philipp Wilhelm (links) und Schauspieler Alexander Muheim freuen sich auf das Regiotheater Köniz. (Bild Pia Neuenschwander)

mit Kindern Käptn-Hildebrand-Texte, die der Liebefelder Autor Philipp Wilhelm für die SRF-Kindersendung Zambo geschrieben hat.

Weitere Informationen zum Programm:  
[www.heutehier.ch](http://www.heutehier.ch)

## Über den Verein

«Heute Hier – Regiotheater Köniz» ist ein gemeinnütziger Trägerverein mit Sitz in Köniz. Heute Hier veranstaltet, produziert und co-produziert Theaterereignisse wie Schauspiel, Konzert, Lesungen und Impro-Theater an verschiedenen Spielstätten in der Gemeinde Köniz. Ins Leben gerufen wurde der Verein vom Liebefelder Autor Philipp Wilhelm.

## Neues aus den Könizer Bibliotheken

### Abschlussfest Lesesommer

**Samstag, 7. September 2019, 14–16 Uhr; Schüür, Schloss Köniz**

Gemeinsam wollen wir mit allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen den erfolgreichen Lesesommer 2019 feiern. Alleine die Könizer Bibliotheken konnten über 500 Leseplätze verteilen, und es wurde fleissig geschmökert, sei es in der Badi, am Strand oder auf dem Balkon zu Hause. Für unser Lesesommerfest in der Schüür auf dem Schlossareal Köniz konnten wir die bekannten Berner Spielmacher Gebrüder Frei gewinnen, die mit ihrem Icon Poet zusammen mit dem Publikum lustige und skurrile Geschichten und Sprachspiele entwickeln. Daneben lockt ein Bi-

blio-Parcours mit kniffligen Rätseln und Fragen. Die Sirup-Bar sorgt für Erfrischungen und bei unserer Hauptverlosung werden aus allen zurückgebrachten Leseplätzen drei Hauptgewinne gezogen. Alle sind herzlich willkommen und der Eintritt ist frei.

### «Nach Ohio»: Lesung mit Benedict Meyer

**Mittwoch, 11. September 2019, 19.30 Uhr; Bibliothek Köniz**

Der in Bern wohnhafte Autor und Historiker liest aus seinem Buch «Nach Ohio» und erzählt von seiner spannenden Reise auf den Spuren seiner Urgrossmutter quer durch die USA. 1891 besteigt die damals 19-jährige Stepha-

**Könizer Bibliotheken**

nie Cordelier die «Westerland», welche sie aus ihren beengten Verhältnissen im basellandschaftlichen Oberwil über den Atlantik ins entfernte Ohio bringen soll. Knapp 130 Jahre später begibt sich der Urenkel Benedict Meyer per Frachtschiff und Fahrrad auf Spurensuche und entwirft dabei das Portrait einer spannenden Frau, deren Biographie mit Konventionen bricht und dennoch den Alltag der Menschen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts widerspiegelt.

### Reservation unter:

bibliothek.koeniz@koeniz.ch  
oder 031 970 96 50  
Eintritt frei, Kollekte

# Die Feuerwehr Köniz öffnet ihre Tore



Am Tag der offenen Magazintore bietet die Feuerwehr Köniz einen spannenden Einblick in ihre Arbeit.

**Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie laut die Sirene eines Feuerwehrfahrzeugs klingt? Oder wie hoch die Autodrehleiter der Feuerwehr ausgefahren werden kann? Dies und vieles mehr erleben Sie am Tag der offenen Magazintore der Feuerwehr Köniz am 31. August 2019, 10–16 Uhr.**

Auf dem Areal des Feuerwehrmagazins in Köniz zeigen die Feuerwehrleute am Samstag, 31. August 2019, an verschiedenen Erlebnispunkten ihre Arbeit. Unter anderem werden die verschiedenen Löschmittel und deren Einsatz erklärt und vorgeführt. Sie erfahren zudem mehr über die Organisation der Feuerwehr mit den verschiedenen Standorten und über die Anforderungen an die Feuerwehrleute.

Neben den verschiedenen Posten können die Fahrzeuge, inklusive Material und Autodrehleiter, besichtigt werden. Wie wäre es mit einer «Fahrt» auf der Autodrehleiter, um zu sehen, wie hoch sich diese ausfahren lässt? Diese Fahrt muss man sich aber verdienen: Zeigen Sie Ihre Treffsicherheit mit dem Feuerwehrschiessgerät und zielen Sie auf Tennisbälle oder fischen Sie etwas aus dem Wasserausgleichsbecken.

Ebenfalls finden zwischen 10.30 und 11.30 Uhr sowie zwischen 13.30 und 15.30 Uhr jeweils halbstündlich Vorführungen eines Pfannenbrands oder eine

Löschdemo eines Gasfeuers statt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Sie können sich zum Beispiel mit Hamburger von Highland-Gurten oder mit Glace vom Bauernhof verpflegen. Die Feuerwehr Köniz freut sich auf Ihren Besuch.

Stefan von Allmen, Feuerwehr Köniz

**Samstag 31. August 2019, 10 bis 16 Uhr, Feuerwehr Köniz, Magazin Sägestrasse 42, Köniz**

**Weitere Informationen und Programm:**  
[www.feuerwehr-koeniz.ch](http://www.feuerwehr-koeniz.ch)

## Die Feuerwehr Köniz sucht Sie!

Sind Sie zwischen 18 und 38 Jahren jung und bereit, aktiv in der Feuerwehr mitzuwirken? Dann melden Sie sich direkt am Tag der offenen Magazintore, unter [kommendo.feuerwehr@koeniz.ch](mailto:kommendo.feuerwehr@koeniz.ch) oder telefonisch unter 031 970 94 39 (Bürozeiten) an.

**Nächster Informationsanlass:**  
9. September 2019

**Weitere Informationen**  
[www.feuerwehr-koeniz.ch](http://www.feuerwehr-koeniz.ch)

## Wichtige Telefonnummern

Feuermeldestelle	118
Sanitäts-Notruf	144
Polizei-Notruf	117
Polizeiwache Köniz KAPO	031 368 76 41
Polizeiinspektorat Köniz	031 970 95 15
Gemeindeverwaltung	031 970 91 11
Sektionschef	031 634 90 11
Ärzte-Notfalldienst Region	090 057 67 47
Pikett Wasserbau / Strassen	079 653 65 76
Pikett Wasserversorgung	031 971 12 13
Musikschule Köniz	031 972 18 20
Juk – Jugendarbeit Köniz	031 970 95 69
Könizer Jugendgruppen	031 971 85 26
Könizer Bibliotheken	031 970 96 51
Familienerg. Kinderbetreuung	031 970 92 49
Berufs- und Laufbahnberatung	031 633 80 00
Erziehungsberatung	031 635 24 50
Beratungsstelle für Suchtfragen	031 970 94 14
Fachstelle Prävention	031 970 95 69
Pro Senectute	031 359 03 03
Spitex Region Köniz	031 978 18 18
Arbeitsamt	031 970 95 09
Bestattungsdienst	031 970 92 43

## Abfall

[www.abfall.koeniz.ch](http://www.abfall.koeniz.ch) | [abfall@koeniz.ch](mailto:abfall@koeniz.ch)  
Abfalltelefon 031 970 93 73

### Abfall | Separatsammlungen 2019

	Papier	Metall
3084 Wabern	18.9.	4.9.
3095 Spiegel	18.9.	2.10.
3097 Liebfeld	25.9.	16.10.
3098 Schliern	25.9.	30.10.
3098 Köniz	11.9.	30.10.
3144 Gasel	4.9.	30.10.
3145 Niederscherli	4.9.	6.11.
3145 Oberscherli	4.9.	6.11.
3147 Mittelhäusern	4.9.	6.11.
3172 Niederwangen	11.9.	2.12.
3173 Oberwangen	11.9.	2.12.
3174 Thörishaus	4.9.	2.12.

### Wichtige Vorinformation

Die Recyclingsammelstelle im Migros Bläuacker (Köniz) wird im Oktober infolge Bauarbeiten geschlossen und verlegt. Dies betrifft die oberirdischen Einwürfe sowie diese vom Parkhaus aus. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort.

### Abfalltipps:

- PET- und Plastikflaschen sowie Elektrogeräte direkt im Handel entsorgen
- Bequem entsorgen: Übergrosse Kartonschachteln gefüllt mit Verpackungsmaterial werden mit einer Sperrgutmarke von der Kehrichtabfuhr entsorgt
- Sinnvoll planen: Erst dann zum Entsorgungshof fahren, wenn genügend Material beisammen ist



# köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service  
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92



*bad-umbauen  
&  
wohlfühlen*

■ bern ■ wabern ■ niederwangen

**Haben Sie sich schon einmal überlegt Ihre Liegenschaft zu verkaufen?**  
Erstberatung kostenlos & unverbindlich

**Rolf Allimann**  
079 375 00 57



rolf.allimann@follow.immo  
www.follow.immo



**Bögli Bestattungen** GmbH  
Ines Bartels-Bögli  
Köniz und Wabern  
031 971 63 39  
boegli-bestattungen.ch

**Das Familienunternehmen in dritter Generation**  
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.  
**Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler**

## MARAG Garagen AG seit 1980

**Autogaragen und Carrosserie**

**Standorte:** Belpbergstrasse 3+5  
3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 33  
toffen@marag-garagen.ch

**Kompetenz für alle Marken**

Gürbestrasse 13  
3125 Toffen  
Tel. 031 819 25 45  
toffen@marag-garagen.ch

**www.marag-garagen.ch**

Seftigenstrasse 198  
3084 Wabern  
Tel. 031 960 10 20  
wabern@marag-garagen.ch

**Vertretungen:**



# gerber storen

Gerber Storen AG

**Rolladen · Storen · Reparaturservice**

Föhrenweg 72

Telefon 031 971 22 92

3095 Spiegel

Fax 031 972 09 87

# Wir laden Sie ein!

## Öffentliche Besichtigung

Freitag, 27. September 2019 um 15 Uhr

Persönliche Führung durch unser Haus mit Besichtigungen der Seniorenwohnungen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Im Anschluss Kaffee & Kuchen.**

Tertianum Chly-Wabere

Nesslerenweg 30

3084 Wabern

Tel. 031 960 60 60

chlywabere@tertianum.ch

www.chlywabere.tertianum.ch

## TERTIANUM

**Wir suchen  
freiwillige  
Mitarbeiter/innen**



**RYF HOLZBAU AG**



**RÜMLIGENSTRASSE 11  
3128 RÜMLIGEN**

**STEINGRUBENWEG 91  
3095 SPIEGEL B. BERN**

**031 809 22 18  
www.ryf-holzbau.ch  
mail@ryf-holzbau.ch**



**MINERGIE®**  
ZERTIFIZIERT

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



**EGLI  
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern; office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, 24 h-Tel. 031 333 88 00

Angela Liechti  
Bestatterin



Überall für alle

**SPITEX**  
RegionKöniz

**Sicher daheim – wir springen ein**

SPITEX RegionKöniz  
Landorfstrasse 21  
3098 Köniz  
031 978 18 18  
info@spitex-koeniz.ch  
www.spitex-regionkoeniz.ch

**All-Inn Bodenbeläge GmbH**

Parkettarbeiten • Parkettschleifen • Laminat • Novilon • Kork • Linoleum • Teppich  
Polsterei • Sattlerei

**U. Leuenberger**

Eisselmatt 37 Tel. 031 809 11 66 all-inn@bluewin.ch  
3155 Helgisried Fax. 031 809 40 66 www.all-inn-bodenbelaege.ch

POSTKARTEN?  
BEREIT ZUM  
DRUCK,  
MAJESTÄT!



FREUNDLICH



FÜR DICH DA



BESONDERS



printzessin

KÖNIGLICH DRUCKEN